

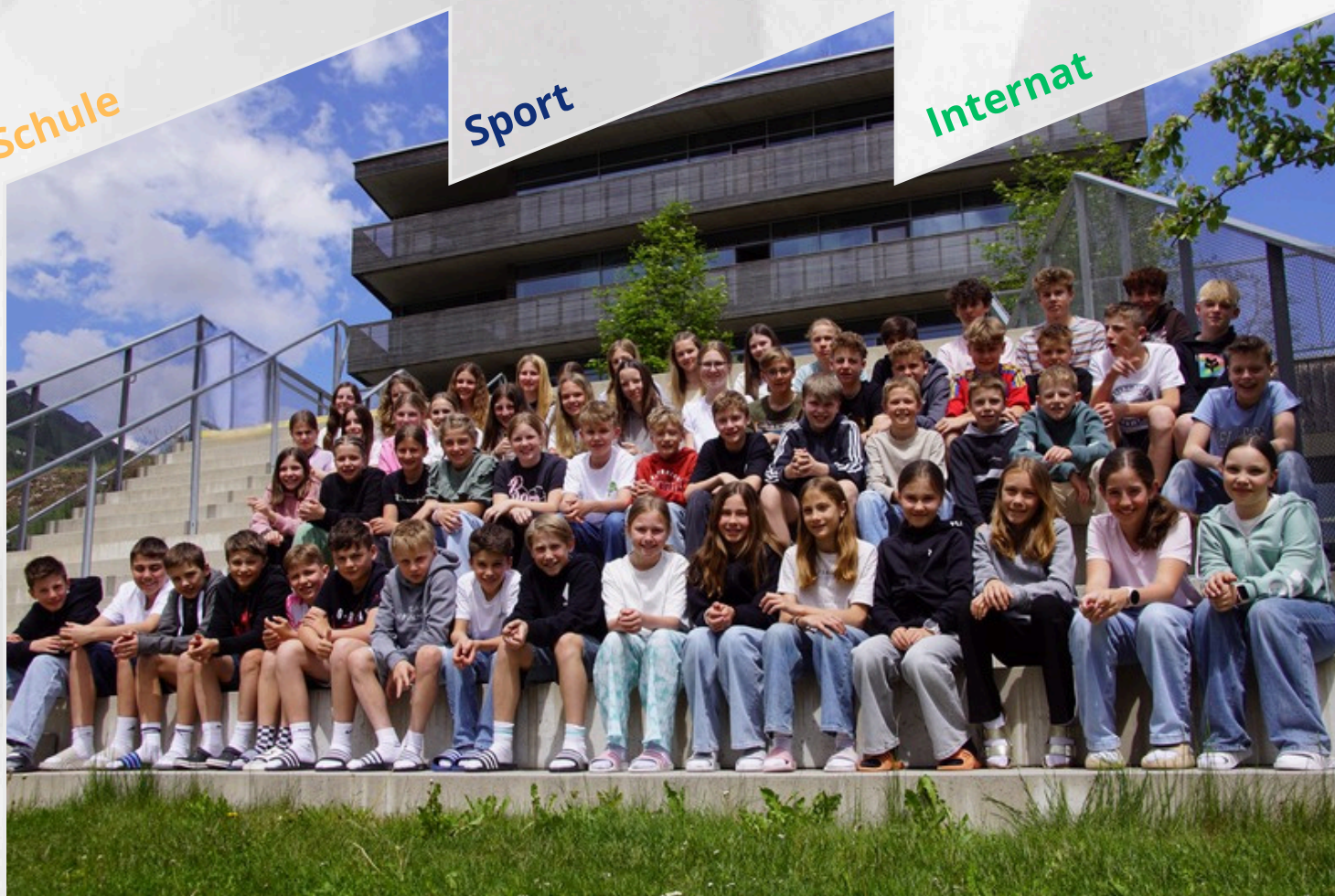
# PUZZLE

Das Jahresmagazin der Skimittelschule Neustift

Schule

Sport

Internat



**SKI MITTELSCHULE**  
Neustift





## Impressum

### Herausgeber:

Verein Schülerheim Skimittelschule Neustift  
Habichtsgasse 1, 6167 Neustift/  
Skimittelschule Neustift  
Stubaitalstraße 8, 6167 Neustift

IBAN: AT603628500000021907

Redaktion u. Layout: Melanie Klingenschmid

Druck: [www.onlineprinters.at](http://www.onlineprinters.at)



## **Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, geschätzte Leserinnen und Leser!**

Das Puzzle, erfreut sich auch nach über 20 Jahren und mehr als 50 Ausgaben großer Beliebtheit. Ehemalige Schülerinnen und Schüler, aber auch ehemalige Trainer- und Lehrerkolleginnen und -kollegen erzählen, dass sie in den alten Ausgaben gerne immer wieder einmal blättern und damit schöne Erinnerungen wachrufen. Unsere Schüler- bzw. Schulzeitung, dient also nicht nur als Chronik des vergangenen Schuljahres, sondern stellt auch ein wertvolles Archiv dar.

Die Zeitung hat sich als beliebtes Medium erwiesen. Ist es neben der Präsenz in den verschiedenen digitalen Plattformen, doch etwas Besonderes - Ereignisse in Worte und Bilder gefasst, auch in gedruckter Form vor sich liegen zu haben. Die aktuellen Aktivitäten unserer Schule sind natürlich regelmäßig in den sozialen Medien, sowie auf unserer Homepage nachzulesen.

Die sportlichen Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler werden an anderer Stelle ausführlich gewürdigt. Ich freue mich, dass ich das vergangene Jahr aus schulischer Sicht reflektieren darf.

Die ideale Verbindung von Sport und Bildung, ein Erfolgsmodell unserer Schule, erfordert das harmonische Zusammenspiel zahlreicher Faktoren. Die Begeisterung und das Talent der Kinder, unterstützt durch ihre Familien, vielseitiges Training im Sport und qualitätvolles Arbeiten in der Schule, sowie das Internat als ein temporäres Zuhause sind die Säulen dieses Systems. Durch die Einteilung des Schuljahres in Trimester ist es möglich dem Sport im Winter die notwendige Vorrangstellung zu gewähren, während im Herbst und im Frühjahr neben dem Training die Schule eine fundierte Ausbildung vermittelt.



Die Ski Mittelschule besteht aus vier Klassen in vier Schulstufen, wobei im Idealfall jede Klasse mit 16 Schülerinnen und Schülern geführt wird. Mit Schulschluss wechseln die Kinder der vierten Klasse in weiterführende Schulen. Für die erste Klasse können wir ab Herbst nach bestandener Aufnahmeprüfung wieder 16 Kinder bei uns aufnehmen. Die Aufnahmeprüfung war mit über 40 talentierten Buben und Mädchen sehr gut besucht. Leider mussten auch einige wieder abgewiesen bzw. auf die Warteliste gesetzt werden, da unsere Kapazitäten begrenzt sind. Wir freuen uns aber Potenzial aus so vielen talentierten Rennläuferinnen und Rennläufern schöpfen zu können.

Ende März fand im Skigebiet „Schlick 2000“ unser, schon zur Tradition gewordenen Ski-MS Abschlussrennen statt, welches am Ende des Wintertrimesters durchgeführt wird. In der Disziplin „Teamkombination“ wurden Zweierteams aus Kindern verschiedener Schulstufen gebildet, wodurch neben der sportlichen Komponente auch der Teamgeist eine Rolle spielte.

Auch heuer starteten neben unseren Schülerinnen und Schülern wieder zahlreiche Eltern, Freunde und Familienmitglieder, sodass man diese Veranstaltung gern als großes Familienfest bezeichnen kann.

Mein Dank gilt dem gesamten Team, bestehend aus Lehrern, Erziehern, Trainern, der Heimleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Küche und Technik, sowie der Geschäftsleitung. Das Engagement jeder und jedes Einzelnen ist unerlässlich für die beeindruckende Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu starken Persönlichkeiten.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren, die Gemeinde Neustift und das Land Tirol für ihr offenes Ohr und ihre Unterstützungen, die dazu beitragen, dass unser aufwändiger Betrieb in dieser Form erhalten werden kann und wir die uns anvertrauten Talente im schulischen, sportlichen und sozialen Bereich bestmöglich betreuen können.

Abschließend wünsche ich unseren Abgängern alles Gute für ihre Zukunft, dem gesamten Team einen schönen Sommer und gute Erholung, um im Herbst mit neuer Energie und Motivation in das kommende Schuljahr zu starten.

**Andrea Brandstätter**



## Bericht des sportlichen Leiters über die Skisaison 2024/2025:

Liebe Schülerinnen und Schüler, Freunde, Leserinnen und Leser der Skimittelschule Neustift:

Am 22. und 23. April 2025 konnte ich mich bei der Landeskonzferenz der österreichischen Skimittelschulen überzeugen, dass wir in Neustift hervorragende Möglichkeiten, im Vergleich zu anderen Schulen, bieten können.

Die Voraussetzungen mit unserem Heim, die Verpflegung, die Flexibilität im Unterricht und die Trainingsmöglichkeiten, sind hervorragend. Trotzdem muss es unser Ziel bleiben uns stetig zu verbessern.

Nach einer sehr guten Vorbereitung im Herbst am Stubai Gletscher, sowie einer erfolgreichen Trainings- und Rennsaison im Winter, gehen wir in die letzte Phase unseres Trainings.

Gott sei Dank mussten wir keine schweren Verletzungen beklagen.

### Unsere Highlights im Winter:

- Für die 3s und 4s Klasse, freies Skifahren und Geländeskifahren in St. Christoph, unterstützt durch staatliche Skilehrer.
- Tag der offenen Tür am 17. Jänner 2025.
- Am 17. Und 18. Februar 2025 wurde ein sehr guter Film über die Skimittelschule Neustift produziert und im Fernsehen ausgestrahlt.
- Die Aufnahmeprüfung am 19. März 2025 mit 48 TeilnehmerInnen.
- Sowie die zahlreichen Top-Platzierungen unserer AthletInnen auf tirol- und österreichweiten Rennen.



### Nach der Saison ist VOR DER SAISON:

Mit dieser Einstellung arbeiten unsere Kinder, gemeinsam mit Ihren engagierten TrainerInnen, mit vollem Fokus auf die neue Saison hin.

Neben dem sportlichen Teil, mit Regeneration, Koordination und viel Abwechslung im Training, darf natürlich auch die Schule nicht zu kurz kommen.

Dass so ein reibungsloser Ablauf möglich ist, bedarf es den Einsatz aller Beteiligten, dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken bei:

Unseren Schülerinnen und Schülern und deren Eltern für Ihre Einstellung und Ihre Bereitschaft, auch auf vieles zu verzichten, um den Traum „Skifahren“ zu leben.

Unserer Direktorin, Frau Andrea Brandstätter mit Ihrem Lehrerteam, für Ihren Einsatz und die Flexibilität im Unterricht.

Der Heimleiterin, Frau Barbara Schwaninger, die die Skimittelschule Neustift Tag und Nacht lebt und uns immer sehr unterstützt.

Den scheidenden Vorständen, Reini Eberl und Hubert Piegger, für eure Kompetenz und euer Engagement.

Und natürlich auch bei Mario und Nico und allen Trainerinnen und Trainern für eure Unterstützung und euren tollen Einsatz.

**Michael Graupp**



## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!

Ein weiteres ereignisreiches Jahr an unserer Skimittelschule geht zu Ende – ein Jahr voller sportlicher Höhepunkte, persönlicher Entwicklungen und gemeinsamer Erlebnisse. Im Internat begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur in ihrem sportlichen Alltag, sondern vor allem in ihrer persönlichen Entwicklung. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, einen Lebensraum zu schaffen, in dem Leistung und Menschlichkeit Hand in Hand gehen. Die Balance zwischen Schule, Sport und Internat stellt hohe Anforderungen an unsere Jugendlichen – umso bewundernswerter ist es, mit welchem Engagement sie diesen Spagat meistern. Unser Skitraining verlangt nicht nur körperliche Fitness, sondern auch mentale Stärke und Durchhaltevermögen. Ob bei eisigen Temperaturen am Gletscher, auf anspruchsvollen Rennstrecken oder in der Vorbereitung im Kraftraum – unsere Sportlerinnen und Sportler beweisen täglich, was es heißt, Ziele konsequent zu verfolgen. Dieses Durchhaltevermögen prägt sie nicht nur im Sport, sondern auch für ihren weiteren Lebensweg.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Erzieherinnen und Erziehern, Trainerinnen und Trainern, Lehrkräften, die mit viel Herzblut und Engagement dazu beitragen, dass unsere Schule mehr ist als nur ein Ort des Lernens – nämlich ein Zuhause auf Zeit, ein Ort der Gemeinschaft und ein Sprungbrett für die Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Möge sie einen inspirierenden Einblick in das vielfältige Leben und den besonderen Geist unserer Skimittelschule geben.

**Barbara Schwaninger**  
Internatsleitung

## Neue VEREINSEBENE

### Neue Aufstellung des Vereines Schülerheim Neustift!

Das Kompetenzzentrum des alpinen Skinachwuchses, Verein Schülerheim Neustift, bekommt eine neue Führungsebene. Die Vorständin der Abteilung Sport, Mag. Simone Larcher, ist seit September 2024 die Vorsitzende des Vorstandes. Die Geschäftsführung wird von Mag. Robert Oberacher geleitet werden, welcher zeitgleich auch das Amt des Geschäftsführers des Tiroler Skiverbandes innehat. Norbert Denifl übernimmt eine Vorstandsfunktion.



Finanzreferent Hubert Piegger und der bisherige Geschäftsführer Mag. Reinhard Eberl werden sich mit Schuljahresende zurückziehen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Reinhard und Hubert für ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Verein. Sie haben eine sehr wichtige Rolle in unserem Verein eingenommen und mit viel Engagement, Kompetenz und Weitblick sehr viel verändert. Ihre Fähigkeit, Herausforderungen mit Herz zu meistern, hat unseren Verein sehr bereichert. Herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen euch auf euren weiteren Weg, alles Gute – vor allem viel Gesundheit – und möge eure Leidenschaft für den Sport euch noch lange begleiten.  
Euer „Schischi Team“

**Barbara Schwaninger**



# *Nachruf Markus Haslinger*

Mit schwerem Herzen nahmen wir letzten September Abschied von Markus Haslinger, der viel zu früh von uns gegangen ist. Er war nicht nur ein engagierter und leidenschaftlicher Skitrainer an unserer Schule, sondern auch ein Mensch, auf den man sich stets verlassen konnte. Sein Herzblut für den Beruf, seine Begeisterung für den Wintersport und seine unermüdliche Einsatzbereitschaft haben ihn zu einem unverzichtbaren Teil unserer Gemeinschaft gemacht.

Markus zeichnete sich durch seine Handschlag-Qualität aus – Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Integrität waren für ihn selbstverständlich. Er hat nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler, sondern auch Kolleginnen und Kollegen und Eltern mit seiner ehrlichen, offenen Art und seinem Engagement inspiriert. Seine positive Energie und sein unermüdlicher Einsatz werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir sind immer noch tief betroffen über den Verlust eines so wertvollen Menschen und Trainers. Möge sein Andenken uns weiterhin motivieren, sein Vermächtnis des Engagements und der Herzlichkeit weiterzutragen.

**Das „Schischi“ Team!**



# Verein der FREUNDE UND FÖRDERER

## 17 Jahre Verein der Freunde und Förderer der Skimittelschule Neustift

Im Herbst 2009 haben sich ehemalige SchülerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen der Skimittelschule zu einem Verein zusammengeschlossen. Als erster Vereinsobmann fungierte Schneeberger Rudi und ihm folgten einige Obmänner nach. Zurzeit ist Pfurtscheller Hans mit der Rolle des Vereinsobmannes betraut.

Die Zeit in der Skimittelschule Neustift ist für die Kinder eine prägende Erfahrung, weit über ihre Zeit der Skimittelschule hinaus, diese Freundschaften halten oft sehr lange an und es ergaben sich viele tiefe Freundschaften.

Diese Beziehungen aus und zur Skimittelschule waren der Anlass, einen Verein zu gründen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Aktionen und Aktivitäten zu setzen, bei denen ehemalige „Schischüler“ wieder zusammenkommen. Skitage, Skirennen, Klassentreffen, Wanderungen usw. möchten vom Verein unterstützt und organisiert werden. Auch das Schulmagazin „Puzzle“ wird den Mitgliedern per Post zugeschickt, sodass die Beziehung zur Schule aufrecht bleibt.

### Ziele des Vereines:

Das Ziel des Vereines ist finanziell die Skimittelschule zu unterstützen, aber auch eigene Ideen, Erfahrungen des Vorstandes einzubringen, um mit dem Feedback auf die aktuelle Struktur der Skimittelschule reflektiv und beratend zur Seite zu stehen.

Die Aufgaben des Vereines sind die Pflege der Gemeinschaft und freundschaftliche Begegnungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie mit Förderer der Skimittelschule.

Weiters finanziert der Verein die jährliche Prämierung einer Schülerin und eines Schülers der Skimittelschule Neustift mit jeweils 100 Euro für besondere Leistungen und der besonderen Entwicklung seiner Persönlichkeitsstruktur.

Der Verein ermöglicht eine finanzielle Unterstützung beim Erwerb von Trainings- und Spielutensilien für die Kinder der Skimittelschule Neustift.

Jeder ehemalige Skimittelschüler und Nicht - Skimittelschüler kann ein Mitglied des Vereines der Freunde und Förderer werden. Bis 19 Jahre ist die Mitgliedschaft GRATIS.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

**Barbara Schwaninger**





# Talentetag und Tag der offenen Tür 2025 – Einblick in Schule, Sport und Gemeinschaft

Am Freitag, den 17. Jänner 2025, öffnete die Skimittelschule Neustift wieder ihre Türen für interessierte Kinder und deren Begleitpersonen. Zahlreiche Familien aus ganz Tirol folgten der Einladung und trafen sich an der Talstation der Serlesbahnen in Mieders, wo ein abwechslungsreicher und erlebnisreicher Tag auf sie wartete.

Im Mittelpunkt stand das Skitraining, das mit einem abwechslungsreichen Mini-Cross-Parcours unterhalb der Bergstation begann. Der von unserem Trainerteam gestaltete Kurs forderte die jungen Teilnehmer:innen mit Wellen, einem technischen Slalomabschnitt, einem Sprung und einem Riesentorlaufteil. Begleitet wurden die Kinder beim Freifahren von erfahrenen Gruppentrainer:innen und Schüler:innen der vierten Klasse – eine willkommene Gelegenheit, Skitechnik zu zeigen und sich Tipps zu holen.

Gegen 11:00 Uhr versammelten sich alle Kinder, Eltern und Begleitpersonen wieder an der Talstation. Dort demonstrierten Schülerinnen und Schüler der ersten und vierten Klassen ihr skitechnisches Können im Rahmen einer Trainingsvorführung. Diese bot einen lebendigen Einblick in die Entwicklung, die unsere Schüler:innen während ihrer Schulzeit durchlaufen.

Im Anschluss ging es ins Internat. Dort wurden die Gäste musikalisch von den „Schischilern“ empfangen. Die Internatskinder stellten ihr tägliches Leben vor, und ein Kurzfilm ergänzte die Einblicke in den schulischen und sportlichen Alltag. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte ein weiteres Highlight in der Turnhalle: In kurzen Einheiten präsentierten unsere aktuellen Schüler:innen Inhalte aus dem Trockentraining – darunter Bodenturnen, Koordination, Kraftübungen und Trampolinspringen. Parallel dazu wurde im Turnraum ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm für die mitgereisten Kinder angeboten.

Zum Abschluss fanden sich alle Gäste im Skimittelschul-Cluster ein. Dort informierten Lehrpersonen und Trainer:innen über das Schulprofil, den sportlichen Schwerpunkt und den Alltag an der Skimittelschule.

Ein besonderer Dank gilt dem Team der Serlesbahnen Mieders für die ausgezeichnete Unterstützung und die Bereitstellung der kostenlosen Liftkarten. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse.

**Melanie Klingenschmid**





# Das war die Aufnahmeprüfung 2025

Am Mittwoch, den 19. März, fand die Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr an der Skimittelschule statt. Insgesamt nahmen 48 Schülerinnen und Schüler daran teil. Die Wetterverhältnisse waren stabil, die Piste in gutem Zustand – ideale Voraussetzungen für einen geordneten Ablauf.

Nach dem Treffpunkt an der Talstation der Schlick 2000 wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und gemeinsam mit ihren jeweiligen Trainer:innen sowie drei unterstützenden Schüler:innen der Skimittelschule ins Skigebiet begleitet.

Nach dem gemeinsamen Aufwärmen und Einfahren folgte die Besichtigung der Strecke. Der Riesenslalom wurde zwei Mal gefahren; gewertet wurde die bessere Zeit, ergänzt durch eine technische Bewertung durch eine fünfköpfige Jury. Daran anschließend absolvierten die Kinder die drei Technikstationen – Rhythmuswechsel, Geländefahrt und Kurzschwung –, auch hier erfolgte die Beurteilung durch die Jury.

Nach dem sportlichen Teil auf der Piste wurden die Kinder von ihren Eltern übernommen, mit denen sie im Anschluss ins Internat fuhren. Dabei war Zeit für ein kurzes Kennenlernen, Gespräche mit Pädagog:innen sowie eine kleine Stärkung.

Am Nachmittag wurde in der Turnhalle weitergearbeitet. Dort standen die konditionellen Tests am Programm – Hindernislauf, Linienlauf, Gattertest und Gleichgewichtsstation. Alle Übungen wurden konzentriert und mit Einsatz bewältigt. Die aktuellen Schüler:innen waren zum Teil auch hier vor Ort und zeigten die Stationen vor.

Am Ende des Tages konnten die Kinder von ihren Eltern wieder abgeholt werden. Die gesamte Prüfung verlief geordnet, alle vorgesehenen Inhalte konnten wie geplant durchgeführt werden. Anschließend berieten sich die Bereichsleiter:innen und Trainer:innen, welche Kinder die Prüfung bestanden haben.

Unsere derzeitigen Schüler:innen hatten an diesem Tag am Vormittag und Nachmittag, bis die Aufnahmekandidat:innen abreisten, Unterricht. Der schulfreie Tag wurde an einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, wodurch die Kids nicht am Dienstag extra ab- und am Donnerstag anreisen mussten.

Wie schon in den vergangenen Jahren zeigt sich auch heuer, dass das Interesse an der Skimittelschule ungebrochen ist. Mit 48 Teilnehmer:innen liegt die Zahl der Bewerber:innen in ähnlicher Größenordnung wie bei früheren Prüfungen – beispielsweise jener mit 49 Kandidat:innen, auf die unten zurückgeblickt wird. Die gleichbleibende Nachfrage bestätigt die Relevanz und Kontinuität unserer Schule im sportlichen und schulischen Bereich.

Bericht aus dem Jahr 1998

Melanie Klingenschmid



## Aufnahmeprüfung, oder: Wie komme ich in die Skihauptschule Neustift?

Jedes Jahr aufs Neue geht es in der Woche nach Ostern darum, aus dem Kreis von Bewerbern für die Skihauptschule durch motorische und ski- bzw. snowboardfahrerische Tests, die talentiertesten Skifahrer und Snowboarder herauszufinden und ihnen den Besuch an der Skihauptschule Neustift zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften an der Universität Innsbruck kommt hierfür ein Testverfahren zur Anwendung, das sich einerseits jahrelang bewährt hat, das aber andererseits auch immer wieder Veränderungen erfahren hat, um den verbesserten Kenntnisstand der Sport- und Trainingswissenschaften Rechnung zu tragen.

In der zurückliegenden Aufnahmeprüfung dieses Jahres kamen folgende Tests zur Anwendung:

- ☺ Gewandtheits- und Koordinationstests (Berg- und Talsprung, Sprungkoordination, Stabilometer und Abfahrtsimulator)
- ☺ Überprüfung des skitechnischen Könnens durch zwei Fahrten auf einem 300 m langen Prüfungshang mit einem Höhenunterschied von 150 m
  1. Schwünge mittlerer Radien, dem Gelände angepaßt
  2. Schwünge kürzerer Radien, Rhythmuswechsel
- ☺ Zeitlauf (RSL mit 20 Toren)
- ☺ Gewandtheitslauf (Bewertung der Zeit nach einer Fahrt über unterschiedlichste Geländeformen)
- ☺ Das snowboardtechnische Können der Aufnahmewerber wird durch insgesamt drei Fahrten ermittelt, von denen zwei Fahrten mit einer Bewegungsaufgabe und eine Geländefahrt mit Rhythmuswechsel zu absolvieren ist.

Unter Vorsitz von HR Dr. Peter Scheiber tagt nach den praktischen Tests noch am selben Tag (jeweils Mittwoch nach Ostern) die Prüfungskommission, die sich in diesem Jahr zusammensetzte aus: Dr. Peter Scheiber, Dir. Karl Manges, Prof. Dr. Elmar Kornedl, Georg Wackerle, Mag. Heribert Hörbst, Heini Messner, Mag. Harald Pernitsch, H. P. Moosmair.

Nach Maßgabe einerseits der von den Aufnahmewerbern gezeigten Qualität des skifahrerischen bzw. snowboardtechnischen Könnens und andererseits der im Internat zur Verfügung stehenden Plätze werden aufgrund der Testergebnisse und unter Wahrung der durch die Startnummern gewährten Anonymität der einzelnen Bewerber im Zuge der Abschlussskonferenz der Prüfungskommission jene BewerberInnen ausgesucht, von denen am ehesten zu erwarten ist, dass sie dem leistungssportlichen Anforderungsprofil der Skihauptschule Neustift gerecht zu werden vermögen.

MMag. Christoph Thoma

**Ergebnisse der Aufnahmeprüfung:** Von 49 angemeldeten Schülern wurden 13 Skifahrer und 6 Snowboarder aufgenommen. Im kommenden Schuljahr besuchen 9 Skifahrer - 6 Snowboarder die 1. Klasse, die 2. Klasse darf sich über 1 neuen Schüler freuen und in die 4. Klasse steigen 3 Skifahrer ein.



# Rennstatistik der Skimittelschule 2024/25

Die sportliche Entwicklung unserer Skimittelschülerinnen und -schüler zeigt sich auch im Schuljahr 2024/25 wieder deutlich in den Ergebnislisten. Sowohl im Kinder- als auch im Schülerbereich wurde konstant stark gearbeitet, was sich in zahlreichen Erfolgen widerspiegelt.

Im Kinderbereich überzeugten die SchülerInnen der 1s und 2s, welche in den Klassen K11 und K12 unterwegs waren, mit beachtlichen Leistungen. In mehreren Bewerben zeigten sie sich konstant vorne platziert. Von den vier tirolweiten Rennen wurden zehn Siege, 26 Podestplätze und 65 Platzierungen unter den besten Zehn erreicht. Besonders im Rahmen des Kids Ski Festivals wurden durch die K12-Mädchen hervorragende Ergebnisse erzielt, was die Qualität der Nachwuchsarbeit an unserer Schule unterstreicht. In den sieben Wertungen, die es an diesem Wochenende gab, wurden 15 Siege, 30 Top-3 und 58 Top-10 Platzierungen erreicht. Die Diagramme zum Kids Ski Festival sowie zu den tirolweiten Rennen geben einen anschaulichen Überblick über die Platzierungen und verdeutlichen die Breite und Dichte an Spitzenplatzierungen.

Auch im Schülerbereich, insbesondere in der Altersklasse S14, lässt sich ein klares Leistungsbild erkennen. Nahezu die Hälfte, nämlich 43%, aller möglichen Klassensiege in dieser Kategorie gingen auf das Konto unserer Schüler. Die Diagramme zur S14-Statistik zeigen eindrucksvoll, wie konstant sich unsere Athletinnen und Athleten in den Top-Positionen behaupten konnten, denn 42% der Top-3 und Top-10 Platzierungen wurden von den Schischiler:innen erreicht. Dabei waren die Mädchen durchgehend stärker vertreten als die Burschen, was sich besonders im Jahrgang 2012 widerspiegelt – hier wurden fast alle Klassensiege von unseren Schüler:innen erzielt. Beachtet man die Jahrgangswertungen, so zeigt sich, dass im Jahrgang 2012 93% der Speedys ergattert wurden, 59% waren unter den besten drei des Jahrgangs vertreten und 50% unter den besten 10. Im Jahrgang 2011 führten wir zu 43% die Jahrgangswertung an, zu 44% befanden wir uns in den Top-3 und zu 31% waren wir unter den schnellsten Zehn vertreten. Im Jahrgang 2010 wurden 15% der Speedys, 32% Top-3 und 28% Top-10 Platzierungen im Jahrgang erreicht.

Ergänzt man die Ergebnisse ehemaliger Skimittelschüler:innen, ergibt sich ein noch deutlicheres Bild: Die Ski-MS stellt nicht nur einen großen Anteil am Starterfeld, sondern auch eine überproportional hohe Anzahl an Top-Platzierungen. 43% der Klassensiege gingen an (ehemalige und aktuelle) Schüler:innen unserer Schule, sowie 52% der Top-3 Plätze und 53% der ersten 10 Ränge. Die entsprechenden Grafiken zur Gesamtübersicht unterstreichen diesen Umstand auf klare Weise.

Die Dominanz schlägt sich auch in der Stärke des Starterfeldes nieder. Rein aktuelle Schüler:innen stellten durchschnittlich berechnet 22% des gesamten Starterfeldes bei Landescuprennen. Werden die Ehemaligen hinzugerechnet, so sind mehr als ein Drittel, nämlich 35% der Starter von der Schischi. Durchschnittlich gingen bei Landescuprennen 91 Starter an den Start, wobei sich hier der Durchschnitt aus den Rennen mit separater Wertung (S14/S16) ergibt. Bei einem durchschnittlichen Landescuptag gingen etwa 160 Starter an den Start.

Auf Bundesebene konnten sich unsere Schüler:innen ebenso behaupten. In den ÖSV-Schülertestrennen und bei den österreichischen Schülermeisterschaften gab es nicht nur Podestplätze (7 von aktuellen Schüler:innen, mit ehemaligen SchülerInnen 15), sondern auch Siege durch aktuelle (4 Siege) und ehemalige (5 Siege) Athlet:innen. Die österreichischen Meistertitel von Severin Wieser und Lorena Plankensteiner, welche ehemalige Schüler:innen sind, zählen dabei zu den Höhepunkten der Saison. Auch hier zeigen die Diagramme die starke Präsenz der Skimittelschule auf nationaler Ebene.

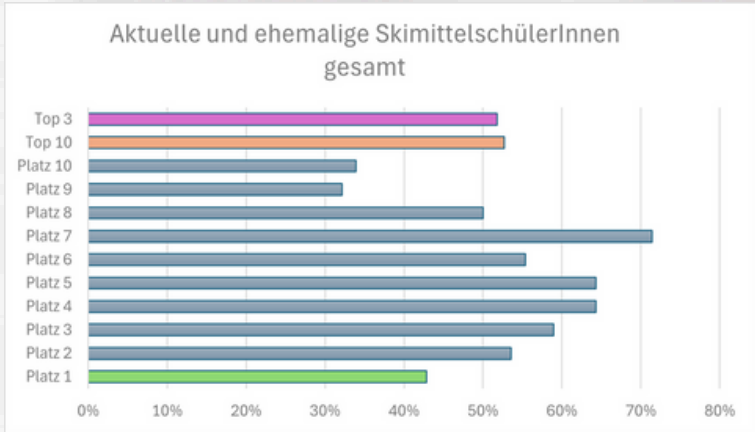
Nicht zuletzt spiegelt sich die gute Arbeit unserer Schule auch in den Kaderplatzierungen wider. Ein beachtlicher Teil der Landesschülerkaderplätze wurde von aktuellen (19 von 36) oder ehemaligen (zusätzlich 4) Schüler:innen besetzt, was die nachhaltige sportliche Entwicklung bestätigt.

Die folgenden Diagramme ergänzen diesen Bericht und zeigen im Detail, wie sich die Leistungen verteilen: von tirolweiten Kinderbewerben über Schülerlandescups bis hin zu österreichweiten Meisterschaften.

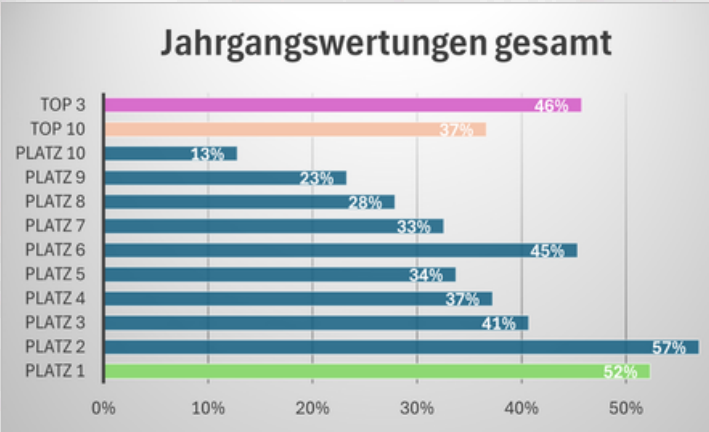
Melanie Klingenschmid



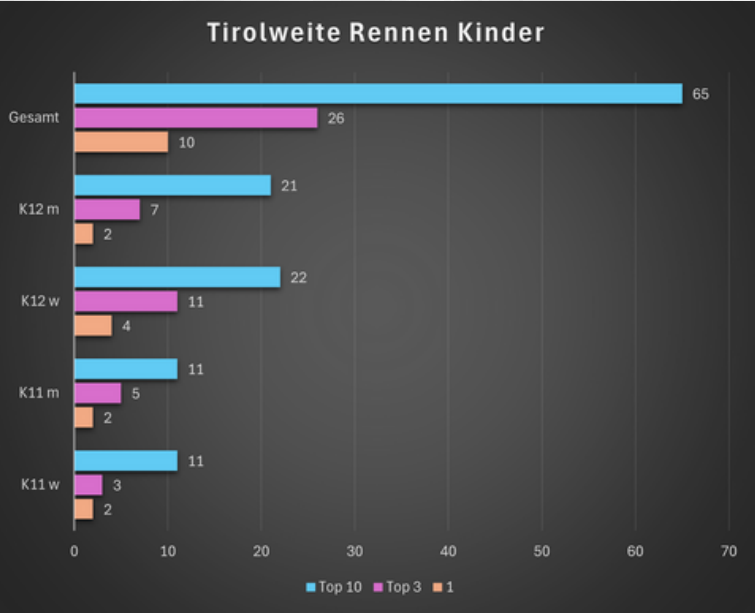
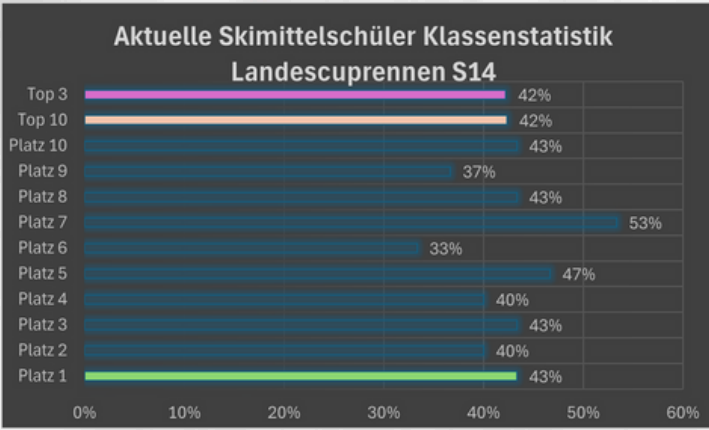
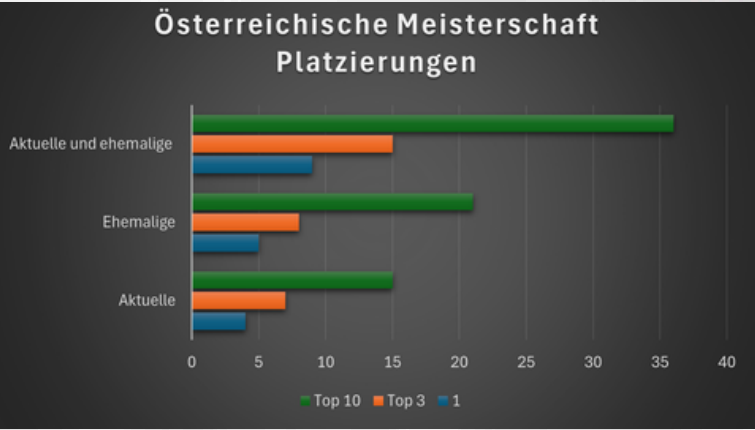
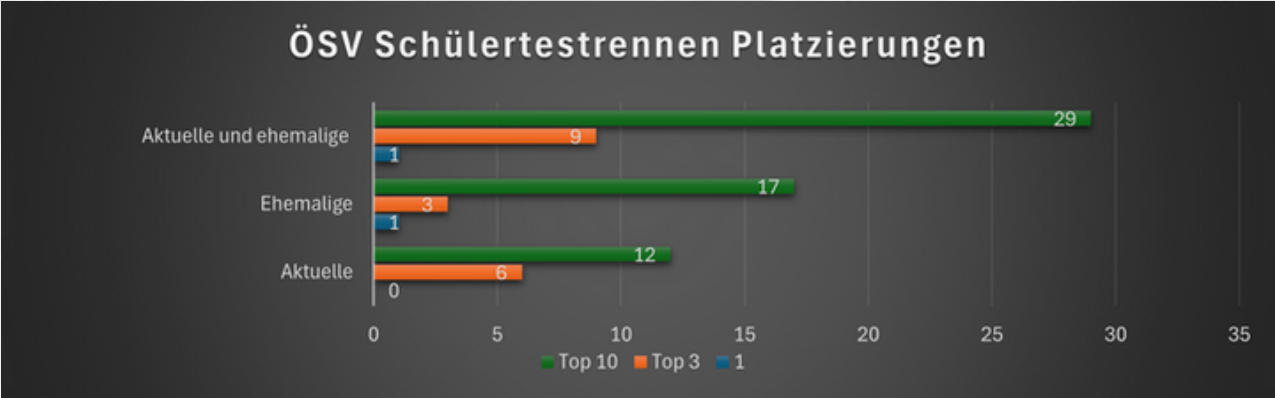
ELEKTRO  
SCHILLER



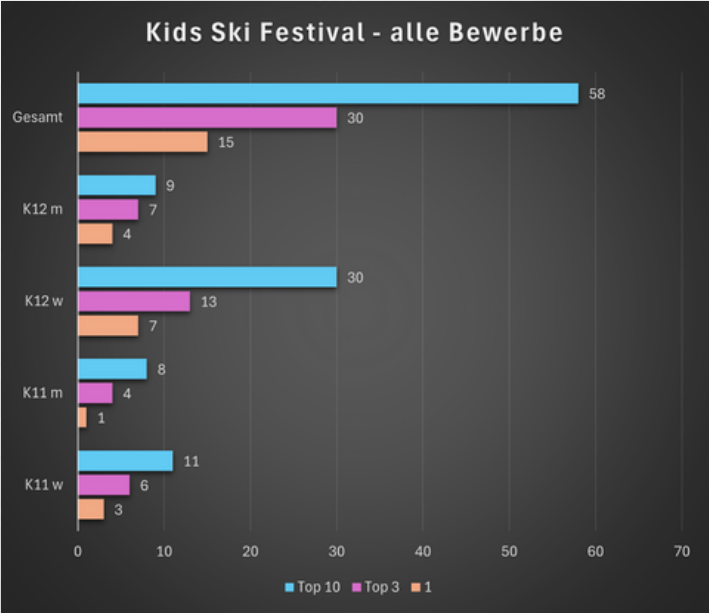
Platzierungen in Landescuprennen



Jahrgangsplatzierungen aktueller Schüler:innen in Landescuprennen



Platzierungen bei Tirolweiten Kinderrennen



Platzierungen beim Kids Ski Festival



# Kaderzugehörigkeit von aktuellen und ehemaligen Skimittelschüler:innen

| Schülerkader aktuelle SkimittelschülerInnen |                        |   |                       | Schülerkader ehemalige SkimittelschülerInnen |                       |   |                   |
|---------------------------------------------|------------------------|---|-----------------------|----------------------------------------------|-----------------------|---|-------------------|
| Talentepool                                 |                        |   |                       | TSV-Kader                                    |                       |   |                   |
| 1                                           | Thurner Anna-Lena      | 1 | Sandbichler Philipp   | 1                                            | Tasser Lea            | 1 | Huber Maximilian  |
| 2                                           | Untermayer Felicitas   | 2 | Prömer Manuel         | 2                                            | Plankensteiner Lorena | 2 | Troppmair Florian |
| 3                                           | Stern Valentina        | 3 | Schreiner Manuel      | Jugendkader ehemalige SkimittelschülerInnen  |                       |   |                   |
| 4                                           | Recheis Lea            | 4 | Plankensteiner Leonas | TSV-Kader                                    |                       |   |                   |
| 1                                           | Erharter Lena          | 1 | Mitterer Simon        | 1                                            | Dickson-Turner Ella   | 1 | Wieser Severin    |
| 2                                           | Kofler Julia           | 2 | Wechselberger Luis    | 2                                            | Fapso Sofia           | 2 | Steurer Michael   |
| 4                                           | Kirchmair Emilia       | 3 | Herzog Ruiz           | 3                                            | Pedrolini Johanna     | 3 | Knoflach David    |
| 5                                           | Knoflach Anna          | 4 | Thurner Raphael       | 4                                            | Fedrizzi Johanna      | 4 | Sapl Julian       |
| 6                                           | Steixner Anna          |   |                       |                                              |                       | 5 | Partel Johannes   |
| 7                                           | Margreiter Julia       |   |                       |                                              |                       | 6 | Pöll Valentin     |
| ÖSV ehemalige SkimittelschülerInnen         |                        |   |                       |                                              |                       | 7 | Fürhapter Laurin  |
| ÖSV-Kader                                   |                        |   |                       |                                              |                       |   |                   |
| 1                                           | Brunner Stephanie      | 1 | Feller Manuel         |                                              |                       |   |                   |
| 2                                           | Falch Natalie          | 2 | Dornauer Armin        |                                              |                       |   |                   |
| 3                                           | Rings-Wanner Valentina | 3 | Haas Matteo           |                                              |                       |   |                   |
| 4                                           | Hörhager Lisa          | 4 | Tönig Luis            |                                              |                       |   |                   |
| 5                                           | Waldauf Sofia          | 5 | Wieser Justin         |                                              |                       |   |                   |
| 6                                           | Huber Sarah            | 6 | Zangerl Raphael       |                                              |                       |   |                   |
| 7                                           | Kucera Elisabeth       |   |                       |                                              |                       |   |                   |



**LADIZIUM**

NATURERLEBNIS · KAMINKNISTERN  
PRIVATE SPA

# Sportlicher JAHRERÜCKBLICK

## Rennbericht Kinder – Saisonrückblick 2024/25

Für viele unserer jungen Athlet:innen begann die Rennsaison kurz nach Weihnachten mit dem Salomon Junior Race auf der Bergeralm. Auf einem technisch anspruchsvollen Kurs konnten unsere Schüler:innen gleich zu Beginn ihre Stärken zeigen und mit guten Platzierungen aufhorchen lassen.

Nach dem Jahreswechsel ging es in den Bezirken mit den ersten Bezirkscuprennen weiter. Einige unserer Skimittelschüler:innen nutzten zusätzlich die Gelegenheit, sich bei überregionalen Veranstaltungen wie dem Head Grand Prix oder dem Eva-Maria Kids Race mit Gleichaltrigen zu messen.

Ein erstes großes Highlight im tirolweiten Rennkalender folgte Ende Jänner mit dem Kids Cup in Inneralpbach. Beim Minicross waren erneut Technik, Mut und Beweglichkeit gefragt. Der anspruchsvolle Kurs begann mit einem dichten Slalomteil, der mit Riesenslalomtoren gesetzt war und über Wellen in einen flüssigeren Abschnitt überging. Im unteren Bereich, kurz vor dem Ziel, wartete noch ein Sprung auf die Kinder. Unsere Schüler:innen meisterten diese Strecke mit Bravour: Zwei Siege, sechs Podestplätze und insgesamt 14 Top-10-Platzierungen gingen auf das Konto der Skimittelschule.

Kurz vor den Semesterferien stand noch ein traditionsreicher Bewerb im Kalender: der Kinderskitag in Mayrhofen. Bei idealem Wetter galt es, einen schnellen Riesenslalom mit anspruchsvoller Linienführung und einer letzten „tricky“ Welle im Zielhang zu bewältigen. Auch hier zeigten unsere Kinderfahrer:innen viel Einsatzfreude und Rennintelligenz. Das Ergebnis: Zwei Siege, sieben Podestplätze und insgesamt 18 Platzierungen unter den besten Zehn.

Während der Semesterferien waren einige unserer Schüler:innen bei weiteren Rennen am Start, etwa beim Widi Cross Race oder dem Rossignol Race in Oberperfuss. Auch bei diesen Bewerben konnten wieder ansprechende Leistungen erzielt werden.

Den Abschluss der tirolweiten Kinderrennen bildete der TT Miniadler, der traditionsgemäß auf der Bergeralm stattfand. Während die jüngeren Kinder (K10 und jünger) einen „Boys-Lauf“ absolvierten, fuhren unsere K11- und K12-Läufer:innen auf einem mit Kinderkippstangen gesetzten Kurs. Die Bedingungen waren gut, die Piste hielt, und der Kurs war fair. Dennoch fiel die Bilanz durchwachsen aus: Einige der Buben gingen mit zu viel Risiko ins Geschehen und verpassten die Zielankunft. Die Mädchen hingegen überzeugten erneut mit kontrolliertem und gleichzeitig schnellem Skifahren und sicherten der Skimittelschule super Platzierungen.

Rückblickend lässt sich sagen, dass unsere Kinderfahrer:innen über die gesamte Saison hinweg konstant starke Leistungen gezeigt haben. Ihre Platzierungen in den vorderen Rängen unterstreichen nicht nur das Talent, sondern auch die hohe Qualität unseres Trainings – sowohl technisch als auch in den weiteren Anforderungen des Skirennlaufs.

### Melanie Klingenschmid





## Erfolge bei den Kids im nationalen Vergleich

Von 8. bis 9. März fand in Bad Hofgastein das Kids Ski Festival statt. Der ÖSV organisierte gemeinsam mit dem WSV Bad Hofgastein eine bestens durchgeführte und abwechslungsreiche Veranstaltung. Erstmals wurden Technikbewerbe in das Format integriert, wodurch die Kinder ein direktes Feedback zu ihren skitechnischen Fähigkeiten erhielten. Bewertet wurden dabei Rhythmuswechsel, Geländefahrt und gecarvter Kurzsprung, sowie die Technik in den auf Zeit gemessenen Bewerben, anhand der Kriterien Bewegungsausführung und Fahrverhalten (Alpines Vereinsservice).

Ergänzend dazu wurden drei Rennen auf Zeit durchgeführt: ein Riesenslalom, ein klassischer Slalom sowie ein Slalom mit Riesenslalomtoren auf einer Funcross-Strecke. Für jeden Bewerb gab es eine eigene Rangliste, die Punkte wurden nach der Weltcup-Punktliste vergeben. In die Gesamtwertung flossen die fünf besten Ergebnisse aus den sechs Bewerben ein. Die Siegerehrung fand am Sonntag nach Abschluss aller Rennen statt. In der Bundesländerwertung setzte sich das Team Tirol mit deutlichem Vorsprung durch.

Am 6. April wurde das Kids Cup Finale auf der Reiteralm ausgetragen – wie im Vorjahr als Cross-Bewerb. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt, die jeweils von Weltcup-Athlet:innen begleitet und betreut wurden. Mit dabei waren unter anderem Katharina Gallhuber, Katharina Truppe, Stefan Eichberger und Stefan Babinsky. So ergab sich für die jungen Rennläufer:innen die Möglichkeit, direkt von erfahrenen Profis zu lernen und wertvolle Tipps für den Wettkampf zu erhalten.

Es nahmen folgende Skimittelschüler:innen teil, die sich zuvor beim Kids Ski Festival oder beim Kids Cup in Alpbach qualifizieren konnten: Magdalena Hollaus, Emilia Tasser, Hannah Scheiber, Amalia Tauber, Anna Rogl und David Moser. Samy Hagenaars musste verletzungsbedingt auf den Start verzichten. Bereits am Samstag konnten die Teilnehmer:innen den Cross-Kurs besichtigen und trainieren, am Sonntag folgten zwei Läufe im Rennmodus.

Besonders erfreulich war der Erfolg in der Gruppenwertung: Das Team Gallhuber 2 mit David und Hannah erreichte den ersten Platz. Auf Rang zwei folgte Babinsky 1 mit Anna, Platz drei ging an Truppe 1. Auch in der Einzelwertung überzeugten die Tiroler Schüler:innen mit starken Leistungen.

Rückblickend können wir Trainer:innen auf sehr gelungene und erfolgreiche Wettkämpfe zurückschauen. Im österreichweiten Vergleich haben unsere Kinder bewiesen, dass sie in ihrer Altersklasse zur nationalen Spitze zählen. Wir sind sehr stolz auf eure Entwicklung und euren Einsatz!

**Melanie Klingenschmid**



Hier die einzelnen Top-10 Ergebnisse aufgelistet:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gesamtwertung Kids Ski Festival:</b><br><i>K11 weiblich:</i><br>1. Nele Wolf<br>5. Aurelia Kirchmair<br><br><i>K11 männlich:</i><br>4. David Sponring<br><br><i>K12 weiblich:</i><br>1. Amalia Tauber<br>2. Emilia Tasser<br>4. Hannah Scheiber<br>7. Magdalena Hollaus<br>8. Anna Rogl<br><br><i>K12 männlich:</i><br>1. David Moser | <b>Riesenslalom Kids Ski Festival:</b><br><i>K11 weiblich:</i><br>1. Nele Wolf<br>6. Aurelia Kirchmair<br><br><i>K11 männlich:</i><br>1. David Sponring<br>10. Jakob Prantner<br><br><i>K12 weiblich:</i><br>1. Amalia Tauber<br>3. Magdalena Hollaus<br>4. Emilia Tasser<br>6. Anna Rogl<br><br><i>K12 männlich:</i><br>1. David Moser | <b>Rhythmuswechsel Kids Ski Festival:</b><br><i>K11 weiblich:</i><br>2. Nele Wolf<br><br><i>K11 männlich:</i><br>3. David Sponring<br><br><i>K12 weiblich:</i><br>1. Emilia Tasser<br>1. Hannah Scheiber<br>1. Amalia Tauber<br>6. Anna Rogl    | <b>Funcross:</b><br>K11 weiblich:<br>6. Aurelia Kirchmair<br><br>K11 männlich:<br>3. David Sponring<br><br>K12 weiblich:<br>1. Amalia Tauber<br>4. Emilia Tasser<br>7. Magdalena Hollaus<br>8. Hannah Scheiber<br><br>K12 männlich:<br>3. David Moser<br>6. Kilian Fankhauser |
| <b>Geländefahrt:</b><br>K11 weiblich:<br>1. Nele Wolf<br>4. Aurelia Kirchmair<br><br>K11 männlich:<br>7. David Sponring<br><br>K12 weiblich:<br>3. Hannah Scheiber<br>8. Emilia Tasser<br>9. Amalia Tauber<br>9. Anna Rogl<br>9. Magdalena Hollaus<br><br>K12 männlich:<br>1. David Moser                                                | <b>Slalom</b><br>K11 weiblich:<br>2. Aurelia Kirchmair<br><br>K11 männlich:<br>2. David Sponring<br><br>K12 weiblich:<br>1. Amalia Tauber<br>2. Hannah Scheiber<br>6. Emilia Tasser<br>7. Magdalena Hollaus<br>8. Anna Rogl<br><br>K12 männlich:<br>2. David Moser<br>3. Kilian Fankhauser<br>7. Samy Hagenaars                         | <b>Kurzsprung:</b><br>K11 weiblich:<br>2. Nele Wolf<br>8. Aurelia Kirchmair<br><br>K11 männlich:<br>8. David Sponring<br><br>K12 weiblich:<br>2. Emilia Tasser<br>2. Amalia Tauber<br>8. Hannah Scheiber<br><br>K12 männlich:<br>1. David Moser | <b>Kids Cup Finale Reiteralm:</b><br><i>Mädchen:</i><br>1. Amalia Tauber<br>3. Hannah Scheiber<br>9. Emilia Tasser<br>13. Anna Rogl<br>15. Magdalena Hollaus<br><br><i>Burschen:</i><br>1. David Moser                                                                        |





## Rennbericht Schüler – Landescupsaison 2024/25

Für unsere Schülerläufer:innen begann die Rennsaison noch vor Weihnachten. Den Auftakt machten die S14 mit einem Technikbewerb in St. Anton. Gleich zum Saisonstart zeigten unsere Athlet:innen ihr technisches Können – mit Siegen in beiden Klassen, einem Speedy, zwei zweiten Plätzen und weiteren Top-Ergebnissen.

Die S16 startete mit einem Riesenslalom-Doppel am Glungezer. Auch hier konnten bereits zum Saisonbeginn einige starke Platzierungen eingefahren werden.

Nach den Weihnachtsferien folgte das erste Kombi-Wochenende der Saison in Scheffau: ein Slalom am Samstag, gefolgt von einem Riesenslalom am Sonntag. Die anspruchsvolle Strecke und die kompakte Piste kamen unseren Schüler:innen entgegen. Das Resultat war sehr gut – mit insgesamt 13 Podestplätzen, darunter drei Siege und zwei Speedys.

Ende Jänner ging es weiter nach Hippach, wo bei durchwachsenem Wetter erneut ein Riesenslalom und ein Slalom auf dem Programm standen. Gefahren wurde wie gewohnt am Unterberg. Auch bei diesen Bewerben bestätigten unsere Läufer:innen ihre Form: Vier Siege, zehn Podestplätze und 38 Platzierungen unter den besten Zehn gingen an unsere Schule.

Nach den Semesterferien wechselten die Schüler:innen auf die „langen Latten“. Beim Super-G-Doppelbewerb in Außervillgraten zeigten sie auf einer anspruchsvollen Strecke mit wechselndem Gelände (zuerst ein Steilhang, dann ein langes Flachstück, gefolgt von kupiertem Gelände) viel Mut. Die S14 und S16 fuhren dabei auf separaten Kursen. Viele unserer Starter:innen überzeugten mit couragierten Fahrten und bestätigten ihre Vielseitigkeit.

Kurz darauf folgte ein weiterer Saisonhöhepunkt: die Tiroler Schülermeisterschaft in der Axamer Lizum. Dank der Nähe zum Austragungsort konnten sich unsere dritten und vierten Klassen gut auf die Rennen vorbereiten. Mit drei Gold-, vier Silber- und vier Bronzemedailles auf der Damenabfahrt war die Ausbeute sehr zufriedenstellend. Trotz erschwelter Pistenverhältnisse und einiger Ausfälle zeigten unsere Schüler:innen starke Leistungen.

Der darauffolgende Bewerb am Arlberg wurde hingegen vom Wetter überschattet. Der geplante Slalom musste nach dem ersten Durchgang aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Am darauffolgenden Tag ließ das Wetter zumindest einen Riesenslalomdurchgang zu, sodass ein reduzierter Bewerb stattfinden konnte.

Zum Landescup-Finale reisten die Schüler:innen nach Sölden. Dort wurde ein Super-Cross ausgetragen – ein kreativer, vielseitiger Kurs mit technischen und dynamischen Elementen, der Mut und skifahrerisches Können gleichermaßen forderte. Unsere Athlet:innen meisterten diese Herausforderung mit 13 Platzierungen unter den besten Zehn.

Den Abschluss der S14 bildete erneut ein Technikbewerb in St. Anton – wie schon zu Beginn der Saison. Trotz durchregnetem Wetters konnte der Bewerb gut organisiert durchgeführt werden. Im Vorfeld fuhren alle Teilnehmer:innen in Kleingruppen mit Guides, um die Aufgabenstellungen nochmals einzuüben. Gefordert waren unter anderem Schweizer Kreuz in der Schulgeländefahrt, ein Rhythmuswechsel und eine Fahrt durch die Buckelpiste. Unsere Schüler:innen zeigten erneut solide Leistungen mit drei Podestplätzen und weiteren acht Top-10-Ergebnissen.

Rückblickend war die Landescupsaison 2024/25 für unsere Skimittelschüler:innen ein voller Erfolg. Die Ergebnisse bestätigen die hohe Qualität der technischen Ausbildung und den großen Einsatzwillen unserer jungen Athlet:innen – sowohl im Rennlauf als auch in technisch fordernden Bewerben.

### Melanie Klingenschmid



## Unsere Schülerfahrer:innen im ÖSV-Vergleich

Mit den ÖSV-Schülertestrennen am Glungezer startete die Skimittelschule erfolgreich in die Phase der österreichweiten Bewerbe. Den Anfang machten die Schüler:innen der Klasse S16, die sich zuvor bei den Landescuprennen für die Teilnahme qualifiziert hatten. Anna Steixner, Emilia Kirchmair, Chiara Sporer, Ruiz Herzog und Raphael Thurner durften das Tiroler Team in dieser Altersklasse vertreten.

Am Programm standen ein Riesenslalom mit Technikbewertung sowie ein Slalom – jeweils in zwei Durchgängen. Besonders Emilia Kirchmair, Anna Steixner und Ruiz Herzog zeigten dabei starke Leistungen: Im Riesenslalom belegte Anna Steixner Platz drei, knapp gefolgt von Emilia Kirchmair auf Rang vier. Bei den Burschen erreichte Ruiz Herzog Platz zwei. Im Slalom konnte Emilia mit Rang zwei erneut überzeugen, Anna belegte Platz acht. Auch bei der Technikwertung waren die drei vorne dabei: Emilia wurde Zweite, Anna Fünfte und Ruiz belegte ebenfalls den zweiten Rang bei den Burschen.

Kurz darauf fanden die Schülertestrennen für die Klasse S14 ebenfalls am Glungezer statt. Insgesamt 13 Schüler:innen unserer Schule hatten sich dafür qualifiziert. Die jüngeren Teilnehmer:innen absolvierten zwei Riesenslaloms (jeweils ein Durchgang) sowie eine kombinierte Technikwertung, bestehend aus Rhythmuswechsel und Geländefahrt.

In der Technikwertung der S13-Mädchen siegte Lea Recheis souverän, gefolgt von Anna-Lena Thurner (Platz 3) und Valentina Stern (Platz 4). Bei den S14-Mädchen erreichte Anna-Lena Stolz Rang sechs. Bei den Burschen zeigten Manuel Prömer (Rang 3) und Philipp Sandbichler (Rang 5) bei den S13 auf, während Luis Wechselberger die Technikwertung der S14 für sich entschied und Simon Mitterer Rang sieben belegte.

Auch in den Riesenslaloms mischten unsere Schüler:innen vorne mit: Anna-Lena Thurner (Platz 3) und Valentina Stern (Platz 4) zeigten starke Fahrten im ersten Rennen der S13-Mädchen. Lena Erharter (Platz 6 bei S14) sowie Philipp Sandbichler (Platz 4), Manuel Prömer (Platz 5) und Leonas Plankensteiner (Platz 6 bei S13 männlich) fuhren ebenfalls in die Top-10. Im zweiten Riesenslalom bestätigten Valentina Stern mit einem dritten Platz und Lena Erharter mit Platz 3 in der S14 ihre Leistungen. Philipp Sandbichler, Manuel Prömer und Leonas Plankensteiner erreichten hier sogar Platz zwei, drei und vier bei den Burschen der S13.

Mitte März wurde schließlich die Österreichische Schülermeisterschaft in Hochkrimml ausgetragen. In den Disziplinen Super-G, Riesenslalom, Slalom sowie in einer Kombinations- und Bundesländerwertung trafen sich die besten Nachwuchsläufer:innen des Landes. Unsere Schüler:innen konnten sich auf den anspruchsvollen Kursen mehrfach unter den besten Zehn platzieren und trugen damit auch zum Gesamtsieg des Tiroler Teams bei.

Besonders stark präsentierten sich Lena Erharter und Ruiz Herzog: Lena gewann den Super-G sowie den Slalom in der Klasse S14 und wurde zudem Zweite in der Kombination. Ruiz siegte im Super-G der S15 und belegte Platz zwei im Riesenslalom. In der Klasse S14 wurde Julia Kofler Siegerin im Riesenslalom und Zweite in der Kombination. Simon Mitterer fuhr auf Platz drei im Riesenslalom. Auch Emilia Kirchmair, Anna Steixner, Julia Margreiter und Anna-Lena Stolz konnten mit Top-10-Platzierungen überzeugen.

Ein besonderer Glückwunsch gilt auch unseren ehemaligen Schüler:innen, die sich mit zahlreichen Platzierungen und insgesamt drei österreichischen Meistertiteln in Szene setzten. Lorena Plankensteiner gewann den Slalom der Mädchen, Severin Wieser holte sich gleich drei Titel (Riesenslalom Silber, Slalom Gold, Kombination Gold), Maximilian Huber erreichte unter anderem Rang drei im Slalom und in der Kombination.

Somit können wir auf sehr viele Erfolge im Österreich Vergleich auch bei unseren Schülerfahrer:innen zurückblicken. Wir sind sehr zufrieden - hoffentlich geht es im nächsten Jahr so weiter.

**Melanie Klingenschmid**





## Skimarkenstatistik 2024/25

Auch in der Saison 2024/25 haben wir die Skimarken der Schüler:innen der Ski-MS erfasst. Die folgenden Auswertungen zeigen, welche Marken in den einzelnen Klassen verwendet wurden.

In der Klasse 1s wurden am häufigsten Ski der Marke Fischer genutzt, gefolgt von Head und Atomic. In der 2s ist Atomic am stärksten vertreten, Fischer, Blizzard und Rossignol wurden ebenfalls häufiger gewählt. Die 3s zeigt ein ausgewogenes Bild mit Fischer, Rossignol, Head und Atomic. In der 4s liegen Fischer, Head und Rossignol vorne.

Die Gesamtübersicht bestätigt den hohen Anteil von Fischer-Ski über alle Klassen hinweg. Daneben kommen auch Atomic, Rossignol und Head häufig vor. Weitere Marken wie Nordica, Blizzard, Salomon und Völkl tauchen vereinzelt bis gar nicht auf.

Melanie Klingenschmid

### Die Skimittelschule im Wandel!

Von 1978 bis 1982 war ich Schüler in der Skihauptschule Neustift und seit 1992 bin ich als Trainer in dieser Institution, die jetzt Skimittelschule heißt, tätig. In dieser Zeit, also in diesen 33 Jahren hat sich so einiges getan. Schauen wir mal, was das so ist:

In den 90er Jahren mussten die Kinder noch am Samstag in die Schule – heute ein absolutes NO GO.

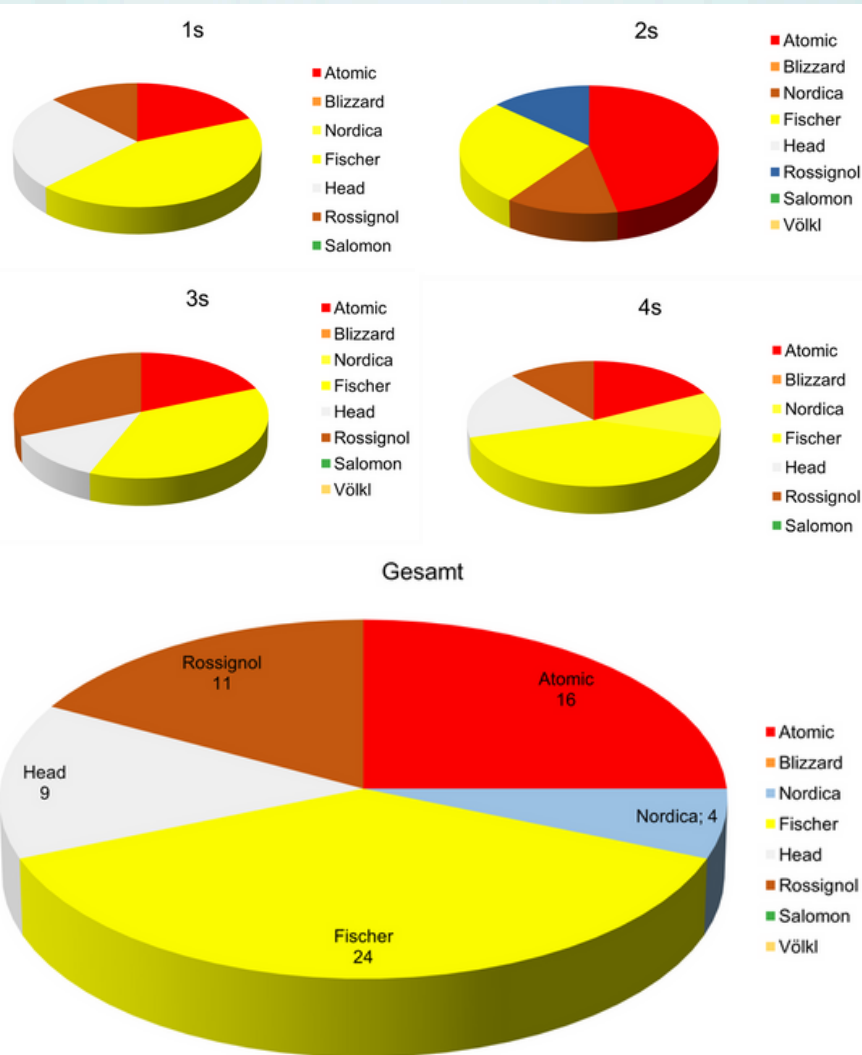
Am Anfang meiner Trainerzeit waren wir fünf Gruppen, die nach Leistung eingeteilt waren und wir waren fünf Trainer – heute sind wir im Klassenverbund und jede Klasse trainiert mit zwei Trainern und zusätzlich gibt es noch den sportlichen Leiter, also neun Trainer.

Die ersten Jahre meiner Tätigkeit gingen wir dreimal am Nachmittag Skifahren (davor vier Stunden Schule und Mittagessen, danach noch zwei Stunden Studium – jetzt haben wir dreimal am Vormittag Skitraining und nach dem Mittagessen vier Stunden Schule und Lernzeit.

Im Jahr 1992 fuhren die ältesten Kinder RSL-Ski, die weit über den Kopf hinausschauten und mehr oder weniger keine Taillierung hatten (bis zu 205 cm lang). Jetzt fahren sie mit Ski, die sich materiell enorm entwickelt haben und nur mehr ca. 185 cm sind.

Im Slalom war die Länge nur ungleich kürzer als im RSL (5 cm) und ebenfalls nicht tailliert. Jetzt fahren die Kids Längen von 130 bis 157 cm und haben einen Radius von ca. 11 m.

Das Slalomoutfit hört sich an, als ob es im letzten Jahrtausend war, was ja auch stimmt. Damals gab es noch Jethosen und Jetpullover – heute sind die Athlet:innen im stylischen Anzug auf der Strecke. Weiters hatte fast niemand einen Helm auf (teils gab es schon so ähnliche Gerippe) und niemand hatte Schienbeinschützer oder einen Stockschutz.



In meiner Anfangszeit gab es noch keine Sicherheitsbindung im heutigen Sinn und oft konnte man nach einem Sturz die Einzelteile zusammensuchen – heute sind die Bindungen auf höchstem Niveau und öffnen sich, wenn sie müssen.

Der Schnee, auf dem wir damals cruisten, war reiner Naturschnee (Dank Frau Holle) und nach ein paar Läufern gab es Wannen, dass einige Kinder nicht mehr zu sehen waren – heute fahren wir nur mehr auf Kunstschnnee bzw. Maschinenschnnee und im Normalfall kann auch der letzte Athlet noch das Rennen gewinnen.

Die Tore hatten einen glatten Fuß und die Schneedecke war nicht immer dick. So kam auch die Benzinbohrmaschine zum Einsatz und der Dreck flog raus. Da kam es schon mal vor, dass sich die Stangen durch den Rebound hinauskatapultierten und man das Tor 20 Meter tiefer wieder holen konnte. Aktuell gibt es Bürsten, die es dem Trainer/ der Trainerin erleichterten, einen Kurs zu setzen bzw. zu halten.

Dazumal gab es noch viele Skigebiete, die einen Schlepplift hatten mit kurzen Wegen – heute gibt es fast nur noch Sessellifte und Gondeln und dadurch teilweise lange Umläufe. Ich bin stolz darauf, diese Entwicklungen und Bewegungen in der Skimittelschule erlebt zu haben und freue mich schon auf die weiteren Veränderungen.





## Neues Format beim Abschlussrennen

Bei frühlingshaften Bedingungen auf der Piste 5 in der Schlick 2000 fand das Abschlussrennen der Skimittelschule statt – erneut mit freundlicher Unterstützung des Skigebiets, das uns die Strecke zur Verfügung stellte. In diesem Jahr wurde der Bewerb in einem neuen Format ausgetragen: als Teamrennen mit mehreren Wertungskategorien.

Den Auftakt machte das Hauptrennen der Skimittelschule: Die Schüler:innen wurden in gemischte Zweier-Teams gelost, jeweils bestehend aus einem Mädchen und einem Buben – aus der 1. mit der 4. Klasse sowie der 2. mit der 3. Klasse. Jedes Team konnte frei wählen, wer den klassischen Riesenslalom und wer den Slalomlauf mit Riesenslalomtoren absolvieren wollte. Die Einzelzeiten wurden zusammengezählt und ergaben die Teamwertung. Den ersten Platz sicherten sich Lena Erharter und Serafin Rauch. Rang zwei ging an Anna-Lena Stolz und Jakob Sporer. Dritter wurde das Team Anna Steixner mit Serafin Rauch (aufgrund ungerader Teilnehmeranzahl ein zweites Mal in der Wertung).

Im Anschluss daran ging es weiter mit der Gästeklasse. Insgesamt 33 Läufer:innen stellten sich der Herausforderung im Riesenslalom. Bei den Damen holte sich Emily Recheis den Sieg, vor Alissia Reiter und Christine Sponring. Unter den Herren setzte sich Markus Groger durch, gefolgt von Fabian Rainer und Andreas Fuchs.

Es gab auch heuer wieder die Familienwertung. Dabei traten Eltern-Kind-Teams in zwei unterschiedlichen Kombinationen gegeneinander an. In der Kategorie Slalom/Riesenslalom ging der Sieg an Familie Thurner, gefolgt von den Familien Sporer und Sponring. In der reinen Riesenslalom-Kombination belegte Familie Recheis den ersten Platz, vor Plankensteiner und Reiter.

Parallel zur Teamwertung wurden auch wieder die Skimittelschulmeister:innen ermittelt. Im Riesenslalom gingen die Titel an Lena Erharter und Raphael Thurner. Im Slalom durften sich Anna-Lena Thurner und Luis Wechselberger über den Meistertitel freuen.

Zum Abschluss trafen sich alle Beteiligten auf der Fronebenalm zur Siegerehrung und einem geselligen Beisammensein. Dies bot Gelegenheit für Gespräche, gegenseitigen Austausch und ein gelungenes Ausklingen der Wintersaison.

Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmer:innen, Zuschauer:innen sowie den Helfer:innen, die zum reibungslosen Ablauf dieses abwechslungsreichen Renntages beigetragen haben.

**Melanie Klingenschmid**





## Trainingsbericht der 1s :

Sieben Mädchen und neun Buben starteten im Herbst in einen neuen Lebensabschnitt als "Schischüler".

Bereits in den Sommerferien trafen wir uns zu einer gemeinsamen Wanderung auf das Ranggerköpfl. Beim gemeinsamen Mittagessen wurden erste Freundschaften geknüpft und einige Informationen ausgetauscht. Auch der Schulstart verlief problemlos und wir konnten planmäßig mit dem Konditionsprogramm starten. Schon bei den ersten Trainingseinheiten stimmte die Motivation und der Einsatz der Kids, was speziell uns Trainer sehr freute.

Mit großer Vorfreude und Spannung fieberten wir alle den ersten Ski-Trainingstagen am Stubaier Gletscher entgegen. Die Vorbereitung am Gletscher konnten wir planmäßig absolvieren, die Pistenverhältnisse waren für die Jahreszeit teilweise sogar fast "kitschig". Dementsprechend motiviert zeigten sich unsere Erstklässler bei jeder Einheit, was sich beim Großteil gleich in einer positiven Entwicklung niederschlug.

Nach der gelungenen Saisonvorbereitung ließ sich gleich bei den ersten Rennen auf Bezirks- und Landesebene bei allen Schülern in Summe eine positive Entwicklung feststellen. Viele zeigten richtig auf und konnten sich ganz vorne platzieren, andere mussten die Erfahrung machen, dass auch die eine oder andere Niederlage zur Entwicklung einer Sportlerpersönlichkeit dazugehört. Diese Erfahrung ist ja mitunter die wichtigste, die man im Nachwuchsbereich sammeln kann. Unter dem Strich sind wir aus Trainersicht jedenfalls mit sehr vielen gezeigten Leistungen bei den Rennen äußerst zufrieden, wenngleich die eine oder andere Steigerung sicher noch möglich ist.

Neben gezielten Vorbereitungen auf die einzelnen (tirolweiten) Rennen, legten wir besonderen Wert auf die allgemeine skitechnische Entwicklung. In diesem Sinne forcierten wir die Vielseitigkeit durch abwechslungsreiche Trainings mit viel Freifahren, Technikfahrten, spielerischen Elementen mit Bällen und Schlägern und Snowblades. Somit konnten alle gute Fortschritte im Bereich der Grundtechnik machen.

Mit Ende März war die erste gemeinsame Skisaison beendet. Unter dem Motto: "Nach der Saison ist vor der Saison" starteten wir nach einer Regenerationsphase wieder mit der allgemeinen konditionellen Vorbereitung auf den nächsten Winter. Hauptaugenmerk lag vor allem auf einem abwechslungsreichen, vielseitigen Trainingsprogramm, in dem alle konditionellen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert wurden und der Spaß natürlich auch nicht zu kurz kommen durfte.

Nach der erwähnten Regenerationsphase nach der Skisaison, war das Ziel der nächsten Trainingseinheiten, die Kids spielerisch an längere Belastungszeiten heranzuführen, um dann in weiterer Folge auch mit den ersten Mountainbike-Touren zu starten.

Koordinationsübungen, Laufleiter und das ein oder andere Spiel, um die Motivation hochzuhalten, durften natürlich in keiner Trainingseinheit fehlen.

Der weitere Fokus wird bis zum Schulschluss auf weiteren Ausdauerseinheiten und allgemeiner Rumpfkraftigung liegen. Im Herbst werden wir uns dann noch gezielter im Bereich Kraft/Kraft Beine (Technik) auseinandersetzen um auf die nächsten skifahrerischen Herausforderungen gut vorbereitet zu sein.

Wir Trainer sind sehr zufrieden mit eurem ersten Jahr bei uns! Wir haben von euch tolle Trainings- und Rennleistungen gesehen. Am meisten freut uns aber die tägliche Arbeit mit euch! Euer Einsatz, euer Engagement, eure Verlässlichkeit und eure Freude an der Bewegung machen uns stolz und die Arbeit mit euch sehr angenehm. Auch das ein oder andere Tief haben wir gemeinsam überwunden, wodurch wir noch weiter als Team 1s zusammengewachsen sind.

Wir wünschen euch einen schönen und erholsamen Sommer und hoffen, euch fit und motiviert im Herbst wiederzusehen.

Eure Trainer

**Nico Brandstätter und Jakob Gleirscher**









# Trainingsbericht der 2s

Die Klasse 2s startete mit 15 Schüler:innen ins neue Schuljahr. Zu Beginn lag der Fokus auf Kraft- und Stabilisationstraining, um nach den Sommerferien eine gemeinsame Grundlage für die bevorstehende Wintersaison zu schaffen.

## Saisonstart und Techniktraining

Zurück auf dem Schnee arbeiteten wir zunächst intensiv an der Skitechnik. Während der gesamten Gletscherzeit standen freies Skifahren und das Technikprogramm im Mittelpunkt. Die stangengebundenen Formen integrierten wir schrittweise ins Training. Besonders auf der 7R konnten wir den Platz gut nutzen und gleichzeitig an zwei Stationen trainieren. Auch der Eisgrat bot uns ausgezeichnete Bedingungen für Riesenslalom- und Slalom-Einheiten.

## Trainingswoche im Tal und Obergurgl-Aufenthalt

In der ersten Woche im Tal nutzten wir die hervorragenden Bedingungen am Galtberg in der Schlick. Dort fanden wir eine gute Balance zwischen Freifahren und Stangenformen. Der Slalomaufbau gelang auf Anhieb, und wir variierten mit unterschiedlichen Torabständen, Rhythmuswechseln und Horizontalabständen, um die variable Fahrtechnik gezielt zu schulen.

Ein besonderes Highlight war der Aufenthalt in Obergurgl bei Familie Moser. Innerhalb von zwei Tagen konnten wir intensiv Slalom trainieren und am Nachmittag das Skigebiet erkunden. Ein herzliches Dankeschön an Familie Moser für diese tolle Möglichkeit!

## Erfolgreiche Rennsaison

Das erste Rennen der Saison fand auf der Bergeralm beim Salomon Junior Race statt – mit großem Erfolg: Vier Mädchen schafften es in die Top 5, und bei den Burschen konnten wir einen Doppelsieg feiern. Bereits davor hatte Thomas beim Technikbewerb am Arlberg mit einem zweiten Platz in seinem Jahrgang sein Können unter Beweis gestellt.

Im weiteren Verlauf des Winters trainierten wir hauptsächlich in Mieders, der Schlick und in Steinach. Die Trainingshänge wurden abwechselnd genutzt, um uns auf unterschiedliche Anforderungen vorzubereiten. Immer wieder setzten wir gezielte Schwerpunkte, was sich deutlich in der skitechnischen Entwicklung der Gruppe zeigte.

Da wir sowohl Kinder- als auch Schülerläufer:innen in der Klasse hatten, versuchten wir im Riesenslalom ein möglichst effektives Programm für beide Gruppen zu gestalten.

Teilweise trainierten die Schülerfahrer:innen mit der 3. oder 4. Klasse. Im Slalom durften sich die Kinder meist über zwei Läufe freuen.

Auch bei weiteren Bewerben wie dem Minicross in Alpbach, dem Kinderskitag in Mayrhofen und dem TT-Miniadler erzielten wir herausragende Ergebnisse. In den K12-Klassen gingen beinahe alle Stockerlplätze an die 2s – lediglich beim TT-Miniadler kam es bei den Burschen zu einigen Ausfällen.

Diese Leistungen führten dazu, dass sich viele Kinder für das Kids Ski Festival in Bad Gastein sowie das Kids Cup Finale auf der Reiteralm qualifizierten. Die Gesamtsiege gingen dabei an David und Amalia. In den Einzelwertungen erreichten Amalia, Hannah, Emilia, Magdalena, David, Samy und Kilian zahlreiche Top-Platzierungen – sowohl in den Zeitläufen als auch in den Technikbewerben.

## Veränderung im Klassenverband

Leider verabschiedete sich Valentin Magdalena im Laufe der Saison, sodass ab Mitte Februar nur noch 14 Kinder Teil der Klasse 2s waren.

## Saisonabschluss und Vorbereitung

Zum Ende der Rennsaison begannen wir bereits mit der Vorbereitung auf die nächste. Wir trainierten gezielt Slalom und Riesenslalom, integrierten Schülerabstände und -kipper sowie Zeitläufe. Der späte Schneefall ermöglichte uns zudem noch einige Geländefahrten. Ein besonderer Abschluss war der letzte Skitag auf Snowblades – ein großer Spaß für alle.

## Übergang ins Konditionstraining

Mit dem Ende des Skitrainings begann nahtlos das Konditionstraining. In den ersten zwei Wochen lag der Fokus auf regenerativen und alternativen Inhalten, wie beispielsweise einem Step-Workout. Danach tasteten wir uns schrittweise an höhere Belastungen heran. Der Schwerpunkt lag zunächst auf der Grundlagenausdauer, begleitet von Kraft- und Schnelligkeitseinheiten. Darauf aufbauend bereiteten wir uns gezielt auf den Sommertrainingsplan vor.

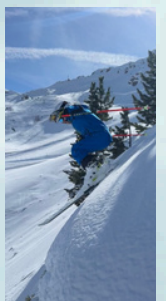
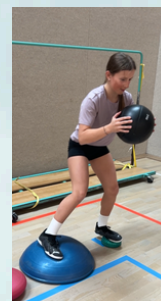
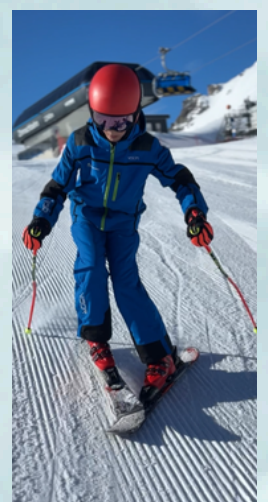
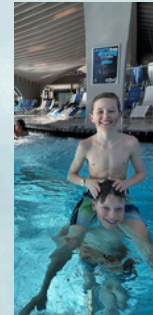
## Fazit

Wir Trainer blicken sehr positiv auf das vergangene Jahr zurück. In skitechnischer, rennspezifischer und konditioneller Hinsicht konnten wir deutliche Fortschritte beobachten. Diese Entwicklung zeigt die Disziplin und Motivation der 2s. Wir freuen uns, wenn es in diesem Sinne weitergeht – und blicken gespannt auf die kommende Saison!

Die Coaches:

**Mario Weiss und Melanie Klingenschmid**







## Trainingsbericht der 3s:

Wie auch in den vergangenen Jahren nutzten wir die Ferienzeit für eine gemeinsame Aktivität: Auf Einladung der Familie Schreiner verbrachte die gesamte Klasse eine Nacht auf der Sportclub-Hütte des WSV Thaur und absolvierte dort zwei intensive Trainingseinheiten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Familie Schreiner für ihre Gastfreundschaft und Bewirtung!

Zu Beginn der dritten Klasse starteten wir mit der gleichen Schüleranzahl und denselben Kindern wie im Vorjahr. Leider entschied sich Charlie nach einigen Wochen dazu, die Skimittelschule zu verlassen. Die Entscheidung fiel ihm nicht leicht, doch der straffe Tagesablauf sowie die hohen sportlichen Anforderungen waren für ihn schlussendlich zu belastend. Wir bedanken uns bei Charlie für die schöne gemeinsame Zeit – er war bestens in die Klasse integriert und ein ruhender Pol in unserer Gemeinschaft.

Nach kurzer Überlegung rückte Markus aus Ladis von der Warteliste nach und kam Ende September zu uns. In der Herbstvorbereitung standen die jährlichen sportmotorischen Tests sowie intensive konditionelle Einheiten auf dem Programm. Ende Oktober begannen die ersten Schneetrainings am Gletscher. Da Lukas zu diesem Zeitpunkt noch seinen Bundesheerdienst absolvierte, unterstützten uns ehemalige Schüler der Skimittelschule – mittlerweile staatlich geprüfte Skilehrer – bei den Techniktrainings.

Im November, nach Abschluss seines Präsenzdienstes, stieß Lukas endlich zur Klasse. Gemeinsam konnten wir die weiteren Kurse am Stubai Gletscher optimal nutzen, um uns gezielt auf die Rennsaison vorzubereiten.

Als erste Klasse der Ski-MS wechselten wir bereits Ende November in die Axamer Lizum und konnten dort erstmals auf beschneiten Pisten trainieren. Die Zeit drängte – Mitte Dezember stand bereits der erste Landescup am Programm. Mit dem Technikbewerb am Arlberg begann die Landescupserie. Direkt im Anschluss blieb die gesamte Klasse an der Skiakademie Arlberg, um gemeinsam mit den Skilehrern noch zwei weitere Tage an der Grundtechnik zu feilen.

In der Vorweihnachtszeit und im Jänner fanden wir beste Trainingsbedingungen in den Skigebieten Axamer Lizum, Steinach, Schlick, Mieders und am Patscherkofel vor. Nach den Ferien ging es Schlag auf Schlag: Bezirkscups, Landescup-Rennen und österreichweite Testrennen forderten von uns Trainern eine sorgfältige Steuerung der Trainingsintensität, um Überlastungen zu vermeiden.

Insgesamt zeigten unsere Schülerinnen und Schüler sehr gute Fortschritte, was sich auch in den Rennresultaten widerspiegelte. Viele Kinder konnten sich über die Aufnahme in den Tiroler Schülerkader (Talentepool) freuen – ein schöner Lohn für ihre harte Arbeit.

Wir sind mit der Gesamtentwicklung der Klasse sehr zufrieden und möchten uns bei euch, liebe Eltern, für euer Vertrauen und die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

**Daniel Föger und Lukas Wachter**







**KAPFERER.**  
**KAPFERER**



## Trainingsbericht der 4s:

Nachdem alle Kinder über den vergangenen Sommer mit individuellen Trainingsplänen versorgt wurden, konnten wir im Herbst gleich gut in das Konditionstraining starten. Im September/Okttober wurden im Konditionstraining verschiedene Schwerpunkte gesetzt, um möglichst gut auf die Skisaison vorbereitet zu sein, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Krafttraining lag. In den ersten Skitrainingseinheiten im Herbst wurde durch einen „stagengebundenen – Aufbau“ weiter an der Ski- und Renntechnik gefeilt, wobei für ALLE das aktive Lösen oberste Priorität hatte. Nach guten Trainingsleistungen und individuellen Fortschritten und einen Skitechnikblock am Arlberg zum Thema „Freifahren“, starteten wir in die Rennsaison. Alles in allem können wir auf eine erfolgreiche Skisaison zurückblicken. Das eine oder andere Mal wäre ein besseres Mannschaftsergebnis wünschenswert gewesen, Einzelleistungen waren über die gesamte Saison hinweg allerdings sehr gut und vielversprechend für zukünftige Aufgaben. Für die Fortsetzung der Skikarriere sind am Ende der vierten Klasse immer die Aufnahmeprüfungen an den höheren Skischwerpunktschulen äußerst wichtig. Erfreulicherweise legten alle Schülerinnen und Schüler, die dieses Ziel anstrebten, eine positive sportliche Aufnahmeprüfung an den diversen Schulen ab. Herzliche Gratulation an alle, wir sind sehr stolz auf euch!

Nicht minder freute uns Trainer die Erstellung des TSV-Schülerkaders: 11 Schülerinnen und Schüler der Klasse wurden nämlich in den Kader für die Saison 2025/26 aufgenommen, ein wirklich ausgezeichnetes mannschaftliches Ergebnis. Die Weichen für eine hoffentlich lange Zukunft im Skirennsport sind also gestellt. Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern, egal in welche Richtung sie nun ihre Wege einschlagen, von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Freude beim Verfolgen und Erreichen ihrer Ziele. Es war für uns Trainer eine sehr schöne, intensive Zeit mit der gesamten Klasse, für die wir uns bedanken möchten. Ein Dankeschön auch an die Eltern für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder. Abschließend nochmals alles, alles Gute für die Zukunft und herzliche Gratulation zu den Leistungen, die in den verschiedensten Bereichen in den letzten Jahren erbracht wurden.

**Franziska Thöni und David Netzer**

# NISOR





## Die 2s in Obergurgl

Vor Weihnachten war die 2s bei Familie Moser eingeladen. Die Wochen davor freuten wir uns alle sehr darauf - besonders unser David, der uns sein Zuhause vorstellen konnte:

Von 11. bis zum 12. Dezember hat meine Klasse bei uns im Darhoam geschlafen. Am Montag sind die anderen Kinder aus meiner Klasse um eine bei uns gekommen und haben sich ins Schlüssig gegeben und danach sind wir gleich mit dem Hohemut Bohnen und danach gleich zum Steinmanlift gefahren. Dort haben unsere Trainer zwei Slalomleihen gescheckt und wir haben uns aufgewärmt und sind dann für eine Runde eingefahren. Nachdem wir gut trainiert haben, sind wir am Dienstag Mittagessen gegangen und dann noch eine Weile gefahren. Ungefähr um vier sind wir dann heim gegangen und sind dort noch umziehen und weile ausrennen gegangen, haben in Pirchitz deforn noch eine Klassenfoto gemacht und haben bei mir im Darhoam noch eine salbergemachte Lasagne bekommen. Nachdem wir noch an einem spannenden Tag alle gut geschlafen haben, sind wir am nächsten Tag noch an einem gewaltigen Frühstück mit der Verbindungsbohne von Festkogel auf Hohegurgl ohne gefahren und haben dort noch am lessigen Vormittag verbracht. Danach sind wir zum Nuistift ohne gefahren und haben dort leider keine Schule gemiescht.

Es hat mir unbentig gefreut, dass meine Klasse mich besucht hat.

So hat David die Tage in seiner Heimat, in herrlichem öztaler Dialekt, in Erinnerung.

Vielen Dank an Verena und Thomas für die herzliche Gastfreundschaft. Den Kids hat offensichtlich getaugt und die Tage werden in Erinnerung bleiben.

**David Moser, Melanie Klingenschmid**



## Schwimmtraining der 2s

Im Juni durfte die 2s an einem besonderen Training teilnehmen: einem Schwimmtraining im Freischwimmbad des Tivoli in Innsbruck. Bei sommerlich heißen Temperaturen wartete dort bereits Schwimmtrainer Andi auf die Schüler:innen – die Abkühlung im kühlen Wettkampfbecken kam allen sehr gelegen.

Nach einer lockeren Einschwimmrunde in freier Technik begann das eigentliche Training. Mit Hilfe von Schwimmbrettern und Schwimmnudeln wurde intensiv an der Kraultechnik gearbeitet. Verschiedene Technikübungen sowie Partnerübungen forderten die Kinder sowohl koordinativ als auch konditionell. Trotz der Anstrengung waren alle mit Begeisterung dabei und zeigten großen Einsatz.

Nach rund eineinhalb Stunden im Wasser durften die Schüler:innen zum Abschluss noch den Sprungturm nutzen – ein Highlight, das bei vielen für strahlende Gesichter sorgte.

Ein herzliches Dankeschön an Andi für das abwechslungsreiche und lehrreiche Training!

**Melanie Klingenschmid**





# Aus dem Internat

## Ein Stück Heimat – und wie sich Kreise schließen

Für mich war die Entscheidung, in die Skimittelschule Neustift zu gehen, immer klar. Ich besuchte die Skimittelschule von 1996 – 2000. Es gab keine Alternative und für mich kam keine andere Schule in Frage. Diese vier Jahre haben mich geprägt – sportlich, menschlich, fürs Leben. Ich trage diese Zeit bis heute tief in meinem Herzen.

Die Jahre vergehen, und heute bin ich Mama von zwei sportbegeisterten Jungs. Natürlich stellte sich irgendwann die Frage, ob einer von ihnen vielleicht den gleichen Weg einschlagen möchte. Wir haben nie viel darüber gesprochen – ich wollte meine Kinder zu nichts drängen.

Doch dann kam dieser Moment, als mein jüngerer Sohn Serafin sagte: „Mama, ich will in die Skimittelschule.“

Mein Mama-Herz hat gleichzeitig gelacht und geweint. Ich wusste sofort: Diese Schule wird zu ihm passen, so wie sie einst zu mir gepasst hat. Und tatsächlich – jedes Mal, wenn ich ihn jetzt zur Schule bringe, ist es für mich ein bisschen wie Heimkommen. Der schönste Moment kam aber, als Serafin eines Tages sagte: „Mama, das war die beste Entscheidung meines Lebens. Ich liebe diese Schule und könnte mir nix anderes vorstellen.“

Für uns ist die Skimittelschule Neustift für sportbegeisterte und skiverrückte Kinder eine großartige Lösung. Hier wird hochprofessionell, aber gleichzeitig liebevoll und persönlich mit den Kindern gearbeitet. Als Erwachsene sehe ich das heute mit noch größerer Wertschätzung: Die Verbindung aus Leistung, Leidenschaft, Weiterentwicklung und Menschlichkeit ist außergewöhnlich – und alles andere als selbstverständlich.

Es ist wunderschön zu sehen, wie sich Dinge wieder verbinden – wie sich alles vereint.

30 Jahre Schischi Forever – und die Geschichte geht weiter.

**Vanessa Rauch (Eiter)**



**CRAFT** ::

**SPORER**



# Gemeinsam stark für die Zukunft!

## Unser Team!

Wir sind eine „bunte PädagogInnengruppe“, welche sich mit den festgelegten Werten der Skimittelschule identifiziert und im Sinne unserer Qualitätssicherung jeden Tag auf das Neue den Herausforderungen von jungen Persönlichkeiten stellt.

Unser Team im Hort ist etwas ganz Besonderes. Der große Zusammenhalt und der ausgeprägte Teamspirit zeichnen das Team aus und sind die Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit.

Nach den Vorgaben im Rahmen des Hortgesetzes, sowie des Bildungsrahmenplans für Kinderbildungseinrichtungen setzen wir uns dafür ein, den Kindern eine sichere, förderliche und kreative Umgebung zu bieten. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung individuell zu unterstützen, ihre Talente zu fördern und ihnen Werte wie Empathie, Kreativität und Teamgeist zu vermitteln.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder sowohl sportlich als auch im sozialen Kontext gefördert und sie von uns optimal auf das Leben nach der „Schischi“ vorbereitet werden. Unser Team hat die Vision, die Kinder zu motivieren, ihre Leidenschaft für den Skirennsport zu vertiefen - dabei legen wir großen Wert auf Spaß und Spiel, auf gegenseitige Unterstützung, um das WIR-Gefühl zu stärken und eigene Stärken - Schwächen - Grenzen kennenlernen.

Wir sind überzeugt, dass eine Schule und ein Hort nur dann besonders bleiben, wenn wir unsere Arbeit regelmäßig reflektieren und weiterentwickeln. Deshalb nehmen wir uns immer wieder Zeit, um unsere Methoden und Ziele zu hinterfragen und neue Impulse aufzunehmen, um so die Qualitätssicherung zu garantieren.

Unsere Vision ist es, eine Institution zu sein, die Wissen vermittelt und Werte lebt, welche die Grundlagen für das spätere Leben stellen. Wir möchten, dass die Kinder mit Freude und Motivation bei der Sache sind und sich in ihrer Persönlichkeit entfalten können. Gemeinsam wollen wir eine Zukunft gestalten, in der Herzensangelegenheiten, Empathie und Kreativität im Mittelpunkt stehen.

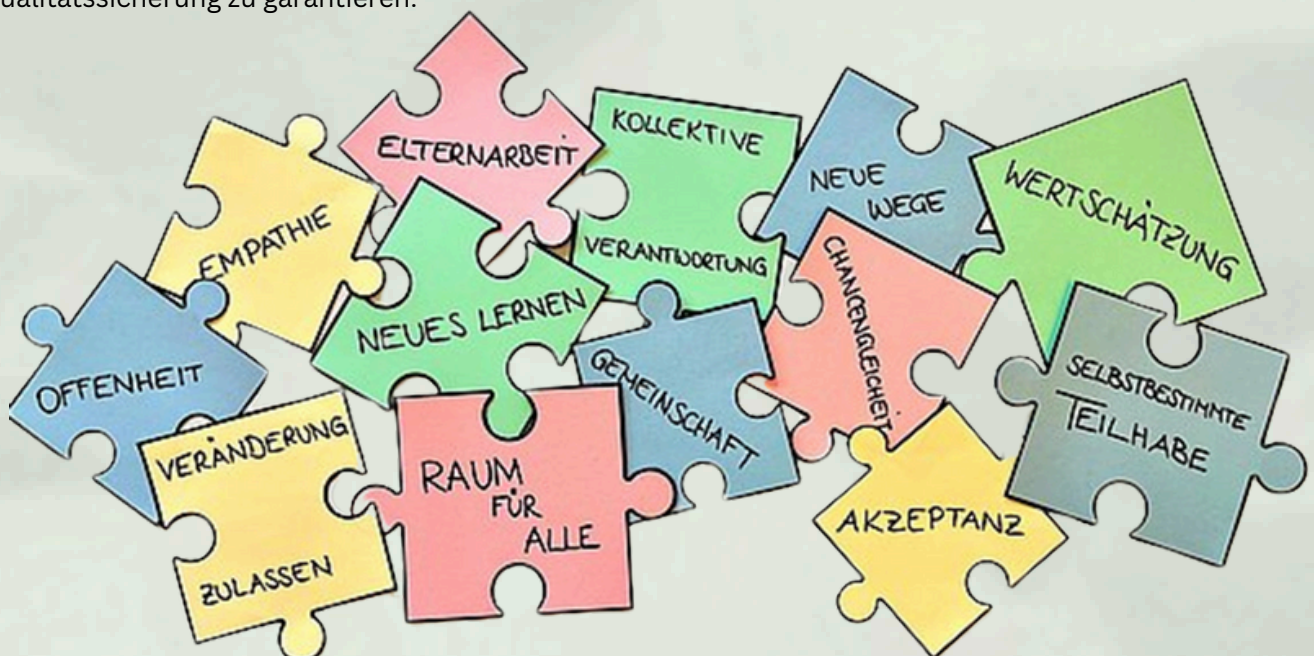
Wir sind stolz auf unser Team und auf unsere Kinder und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Erlebnisse.



v.l. Mario, Bernadette, Sophie, Dani, Jakob, Nati, Melly, Sabrina, Barbara, Max

**Zusammen sind wir stark – für die Kinder, für die Schule und für eine positive Zukunft!**

**Barbara Schwaninger**





# Kinderschutzprogramm

Ab dem Schuljahr 2024-25 wird das vom Team ausgearbeitete Kinderschutzprogramm verpflichtend angewendet.

## Pflichten und rechtliche Grundlagen

In Österreich ist der Schutz von Kindern durch verschiedene Gesetzestexte geregelt, beispielsweise durch das Kinder- und Jugendschutzgesetz. Für unseren Hort bedeutet das, dass wir verpflichtet sind, präventive Maßnahmen zum Schutz der Kinder zu ergreifen, Risiken zu minimieren und bei Verdacht auf Missbrauch oder Vernachlässigung schnell und professionell zu handeln. Das Programm wird regelmäßig überprüft und an aktuelle rechtliche Vorgaben sowie wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst.

## Was beinhaltet unser Kinderschutzprogramm?

Das Wohl und die Sicherheit unserer Kinder sind für uns die oberste Priorität. Das Kinderschutzprogramm soll sicherstellen, dass eine respektvolle und vertrauensvolle Umgebung geschaffen wird, in welcher sich die Kinder frei entfalten können. Es dient dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen, präventiv zu handeln und im Ernstfall angemessen zu reagieren. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu schützen, ihre Rechte zu wahren und ihnen ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

**Aufklärung:** Die Kinder werden altersgerecht über ihre Rechte, den Umgang mit vertraulichen Situationen und das Recht auf Schutz informiert. Sie sollen wissen, dass sie sich bei Sorgen oder Problemen an uns wenden können.

**Schulung und Sensibilisierung:** Für das Team werden regelmäßig Fortbildungen angeboten, um Anzeichen von Gefährdung zu erkennen, richtig zu handeln und vertrauliche Informationen vertraulich zu behandeln.

**Verhaltenskodex:** Für die Pädagoginnen und Pädagogen gibt es klare Verhaltensregeln für den Umgang mit den Kindern, um Grenzverletzungen zu vermeiden und eine professionelle Beziehung zu gewährleisten.

**Gemeinsame Verantwortung:** Der Schutz der Kinder ist eine gemeinsame Aufgabe. Wir laden euch herzlich ein, mit uns im Dialog zu bleiben, Fragen zu stellen und gemeinsam eine sichere Umgebung zu schaffen. Eure Unterstützung und euer Vertrauen sind uns sehr wichtig, damit wir gemeinsam das Beste für die Kinder erreichen können. Wir sind überzeugt, dass ein gut entwickeltes Kinderschutzprogramm wesentlich dazu beiträgt, das Wohlbefinden und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Gemeinsam können wir eine Umgebung schaffen, in der sich die Kinder geschützt, wertgeschätzt und wohl fühlen.

Vielen Dank für euer Vertrauen und eure Unterstützung!

**Barbara Schwaninger**

## Sommerfest 2025

Am 13. Juni fand wieder unser Sommerfest im Internat statt. Der erste Programmpunkt nach dem Unterricht, fand am Neustifter Fußballplatz statt, wo das traditionelle Spiel Trainer-Erzieher-Lehrer gegen die Jungs der Abschlussklasse stattfand. Hier waren bereits ein paar Eltern anwesend und feuerten die Spieler von der Tribüne an.

Danach gabs beim Internat für alle Kinder ein Schnitzel und gleich darauf ging es mit dem eigentlichen Fest los. Die neuen Kinder der nächstjährigen ersten Klasse trudelten mit ihren Eltern nach und nach ein. Die Kids durften sich durch sechs diverse Spielstationen arbeiten und Stempel ergattern. Zum Schluss gab es für jeden Neuling eine Urkunde und bereits die Bekleidung für das nächste Jahr.

Die Eltern wurden derweil mit Kaffee und Kuchen versorgt. Ein weiteres Highlight

war die Wahl zum Schüler und zur Schülerin des Jahres, welche zugunsten von Luis Wechselberger und Julia Margreiter entschieden wurde. Anschließend traten alle die Heimreise an.

Es war ein sehr gelungenes Fest: Die Kinder hatten Spaß und die Eltern konnten sich austauschen. Danke fürs zahlreiche Erscheinen und herzlichen Dank für alle HelferInnen und KuchenbäckerInnen.

**Melanie Klingenschmid**





# Freizeit 2S

## Das Stubay

In der Freizeit machten wir uns auf den Weg nach Telfes zum Stubay. Im Stubay angekommen machten wir uns sofort auf den Weg zu den Rutschen. Nach der ganzen Rutscherei brauchten wir eine kleine Pause und gingen zum warmen Solebecken. Nach 2 Stunden fuhren wir wieder zurück ins Internat.

Jonas, Luca & Max

## Picknick am Kamplersee

Wir Mädchen rüsteten uns mit Süßigkeiten und Snacks aus, während die Jungs ihre Badesachen packten. Am Kamplersee angekommen starteten die Mädchen gleich unsere Misik Playlist und die Jungs stürmten sofort zum Boot um es zu kentern. Nach dem Besuch der hungrigen Enten sprangen noch ein paar Buben ins Wasser und flitzten danach sofort ins Heim.

P.S. Es war cool! Emilia, Hannah & Magdalena

## Freizeit im Airpark

Sobald wir hörten, dass wir zum Airpark fahren waren wir sehr aufgeregt. Uns allen hat die Freizeit im Airpark sehr gut gefallen, da wir uns austoben konnten und viel Spaß dabei hatten. Außerdem lernten wir viele neue Tricks. Ob wir wieder dorthin fahren würden? Ja!

Leo, David & Kilian

## Experience Freizeit

Gemeinsam mit unserer Klasse sind wir nach Innsbruck ins Kaufhaus Tyrol gefahren. Dann gingen wir in das Experience. Alle haben es sehr interessant und cool gefunden, weil man dabei viel über Tirol lernen konnte. Danach durften wir noch im Kaufhaus Tyrol einkaufen gehen. Es war ein sehr cooler Ausflug!

Benni & Samy





## **Feste im Jahreskreis – Gemeinsam feiern im Internat**

Im Internatsalltag ist uns das bewusste Feiern von Festen ein zentrales Anliegen. Wir schaffen gezielt Anlässe, bei denen unsere Schüler:innen als Gemeinschaft zusammenkommen, sich austauschen, gemeinsame Traditionen erleben und neue entstehen lassen können. Die Feste im Jahreskreis bieten uns dazu einen natürlichen Rahmen – jede Feier wird mit besonderem Essen, passender Musik und liebevoller Dekoration gestaltet. So entsteht eine stimmungsvolle Atmosphäre, in der sich unsere Kinder zu Hause fühlen und Gemeinschaft erleben können.

### **Nikolaus & Fackelwanderung**

Ein Höhepunkt im Winter ist der Nikolausbesuch im Internat – traditionell organisiert von unserer 4. Klasse. Ein Kind schlüpft in die Rolle des Nikolaus, begleitet von seinen „Helfern“. In liebevoll selbstgestalteten Versen wird auf jedes Kind individuell eingegangen – ein besonderer Moment, der in fröhlicher Runde mit einem Nikolaussackerl für alle endet.

Auch unsere Fackelwanderung am Kampler See gehört zur Vorweihnachtszeit dazu: Jedes Kind trägt eine eigene Fackel und bildet mit einem Buddy aus einer anderen Klasse ein Team. Diese klassenübergreifende Verbindung stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern schafft auch wertvolle Begegnungen. Nach dem gemeinsamen Rundgang genießen wir traditionell das Lagerfeuer vor dem Internat mit Musik – heuer Dank Geschwistern Zangerle und Matteo auf der Ziehharmonika, Leonas und Julian als Bläserduett sowie dem Gesang der Mädchen aus der 3. Klasse.

### **Wichteln & Weihnachtsfeier**

Vor Weihnachten wird im Internat zudem gewichtelt – jedes Kind zieht einen Namen und bereitet für jemanden ein kleines Geschenk vor. Besonders schön: Die Kinder kommen dabei auch mit jenen in Kontakt, mit denen sie sonst weniger zu tun haben. Die Spannung beim Auspacken ist jedes Jahr groß – und es ist beeindruckend, wie gewissenhaft und liebevoll die Geschenke ausgewählt werden. Bei der Weihnachtsfeier selbst werden gemeinsam Lieder gesungen, Geschichten vorgelesen und schließlich die Wichtelgeschenke überreicht – bei feierlicher und gemütlicher Atmosphäre kommt immer spätestens zu diesem Zeitpunkt Weihnachtsstimmung auf.

### **Fasching**

Schon Wochen vor dem Fasching wird im Internat geprobt, gebastelt und geplant. Alle Kinder haben die Möglichkeit, in Gruppen eine kleine Aufführung vorzubereiten – von Tanz über Theater bis zu Musikbeiträgen ist alles erlaubt. Nur wer mitmacht, kann schließlich einen der



drei begehrten Hauptpreise gewinnen. Dieses Jahr eröffnete das Erzieher:innen-Team den Abend mit einer überraschenden Teletubbies-Performance – der Funke sprang dabei sofort über. Von mitreißenden Tänzen bis zur Polonaise war alles dabei! Nach den Auftritten wurde im Speisesaal bei Burgern, Faschingskrapfen und bunter Deko weitergefeiert.

### **Ostern**

Auch zu Ostern wird im Internat gemeinsam gestaltet und gefeiert. Jede Klasse trug heuer einen Teil zum Fest bei: Die Jüngsten bastelten Osternester, die 2. Klasse färbte Eier, und die 3. Klässler:innen versteckten ihre Nester mit kleinen Hinweisen für ihre Klassenkolleg:innen. An einem Abend konnten die Kinder freiwillig mit uns Erzieher:innen Osterzöpfe backen. Der Höhepunkt: Die große Nestsuche am letzten Tag vor den Ferien, bei der drinnen und draußen gesucht, gelacht und gefunden wurde.

### **Sommerfest**

Letztlich bildet das Sommerfest den jährlichen Fixpunkt zum Schuljahresende. Den Auftakt bildet das große Schischi-Fußballspiel, bei welchem das Schüler:innenteam gegen das Erwachsenenteam gebildet von Lehrpersonen, Trainer:innen und Erzieher:innen antritt. Anschließend werden die Kinder von ihren Familien im Internat begrüßt. Verschiedene Spiel- und Kreativstationen laden sie zum Mitmachen ein, während Eltern, Lehrer:innen und das Betreuungsteam die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch nutzen.

### **4. Klasse Partys**

Ein besonderes Privileg unserer ältesten Schüler:innen ist es, über das Jahr hinweg einige Partys für die 2. und 3. Klassen zu organisieren. Von der Planung bis zur Durchführung liegt alles – mit Absprache – in ihrer Hand. Mit viel Kreativität und Eigenverantwortung verwandeln sie den Aufenthaltsraum in eine Disco mit Lichteffekten, Musik und stimmungsvoller Deko. Ein Grundsatz gilt dabei immer: Niemand muss tanzen – aber alle dürfen!



## Geburtstage

Zudem wird jeder Geburtstag individuell gefeiert – meist in der eigenen Klassengruppe gemeinsam mit den Pädagog:innen. Ein liebevoll gedeckter Tisch im Speisesaal, gemeinsames Kuchenessen und eine gemütliche Atmosphäre sollen diese kleinen Feiern zu etwas ganz Besonderem im Alltag machen und die Kinder spüren lassen, dass jede:r Einzelne einen wichtigen Teil in unserer Gemeinschaft bildet.

## Feste, die verbinden

Ob groß oder klein – unsere Feste im Internat sind mehr als nur Ereignisse im Kalender. Sie schaffen bleibende Erinnerungen, stärken die Gemeinschaft und geben jedem Kind das Gefühl, Teil von etwas Besonderem zu sein. Wir freuen uns über jedes Lachen, jedes gemeinsame Zusammenkommen und darauf, auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam zu feiern!

## Natalja Gleirsch



## Safer Internet – Gewaltprävention hautnah: Ein spannender Workshop mit der Polizei

Im Rahmen unserer Präventionsarbeit durften wir kürzlich einen ganz besonderen Workshop in unserem Internat erleben: Unter dem Titel „Safer Internet – Gewaltprävention“ war die Polizei Neustift zu Gast und hat unseren Schüler:innen der dritten und vierten Klasse auf eindrucksvolle Weise das Thema Cybermobbing und Achtsamkeit im Umgang miteinander nähergebracht.



In einem altersgerechten, offenen und respektvollen Rahmen wurde über Risiken und Gefahren im Netz und im Alltag gesprochen – vor allem über die unterschätzten Folgen von Cybermobbing.

Die Kinder und Jugendlichen erfuhren, wie schnell eine scheinbar harmlose Nachricht verletzend wirken kann und welche rechtlichen Konsequenzen digitales Mobbing haben kann. Besonders beeindruckt hat mich, wie sensibel und gleichzeitig praxisnah die Polizei den Umgang mit persönlichen Daten, Social Media und digitalen Konflikten erklärte.



Die Schüler:innen wurden aktiv eingebunden, konnten Fragen stellen und eigene Erfahrungen teilen. Viele zeigten sich überrascht, wie ernst die Polizei solche Vorfälle nimmt – und wie wichtig es ist, frühzeitig Hilfe zu suchen oder Zivilcourage zu zeigen.

Solche Veranstaltungen sind von unschätzbarem Wert. Sie fördern nicht nur Medienkompetenz, sondern auch das soziale Miteinander. Ein großes Dankeschön an die Polizei Neustift für diesen kompetenten und informativen Beitrag zur Gewaltprävention!

**Sophie Moser**



## Vielfalt, Freiraum und Gemeinschaft – unser Freizeitjahr der 3. Klasse

Auch dieses Schuljahr war geprägt von einer bunten Mischung an Freizeitaktivitäten – das wichtigste dabei: den Kindern einen Ausgleich zum oft intensiven Alltag im Internat zu bieten. Besonders wertvoll ist uns dabei, auf die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Schüler:innen einzugehen. Wie bereits letztes Jahr erstellten wir deshalb in der 3. Klasse eine gemeinsame anonyme Ideensammlung: Jedes Kind durfte drei Vorschläge aufschreiben, die Auswertung erfolgte dann gemeinsam – und so entstand ein vielfältiger Freizeitplan, der regelmäßig aktualisiert und flexibel angepasst wurde.

Ein erster Höhepunkt war der Besuch der Experience Tirol-Erlebniswelt in Innsbruck. In spannend gestalteten Räumen erlebten die Kinder Tirols Geschichte und Natur hautnah – mit beeindruckenden Effekten, Projektionen und moderner Technik – ein gelungener Start in unser abwechslungsreiches Freizeitjahr.

Im Frühling ging es dann schwungvoll weiter: Neben Besuchen in der Trampolinhalle (Airpark und Fliplab) konnten die Kinder auch ruhigere Angebote wählen – zum Beispiel gemütliches Kuchenbacken im Internat.

Ein weiterer Programmpunkt war ein Ausflug nach Innsbruck, der vor allem den Zweck hatte, einmal bewusst den Internatsalltag zu verlassen, unsere Landeshauptstadt etwas näher kennenzulernen und gemeinsam neue Eindrücke zu sammeln. Ähnlich freudig erwartet wurde der jährliche DEZ-Shopping Trip.

Auch rund ums Internat herum geschieht Freizeit, beispielweise mithilfe von Challenges am Kampler See. Mit viel Kreativität und Einsatzfreude wurden Spiele wie Wasserpong, Tauziehen oder Emoji-Rätsel bestritten – besonders begeistert waren viele beim Dreh eines eigenen TikTok-Videos zum Thema „Das bedeutet Freizeit für mich“. Wer nun neugierig ist: Die entstandenen Clips sind auf unserer Instagram-Seite zu finden! 😊

### Freizeit darf auch spontan sein

Nicht alles wird bei uns im Voraus geplant – manchmal entstehen die schönsten Aktivitäten spontan: Ein Volleyballnachmittag wurde kurzerhand zum Match gegen die Schüler:innenmannschaft aus Neustift, während andere sich für einen Kinonachmittag oder handwerklich-kreative Projekte wie den Bau einer Fahrradrampe entschieden.

### To Be Continued:

Ein Fixpunkt zum Schuljahresende ist unser beliebter Fischerteich-Ausflug – wetterbedingt nun Mitte Juni verschoben, aber keinesfalls aufgehoben. Mit treuer Unterstützung unserer Fischerexperten Goffy und Ossi freuen wir uns auf einen spannenden Nachmittag mit frisch gefangenem und gegrilltem Fisch sowie frisch gebratenem Stockbrot und vielen besonderen Momenten in der Natur. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an den Fischereiverein Neustift für die wiederkehrende Einladung und tatkräftige Umsetzung!

### Ein persönlicher Rückblick

Abschließend möchte ich noch ein paar persönliche Worte loswerden. Ein großes Danke geht an Barbara, die im ersten Halbjahr meine 3. Klasse so liebevoll und verlässlich betreut hat – ich wusste, dass sie bei dir in den allerbesten Händen sind. Nach meinem Auslandssemester bin ich sehr gerne zurückgekommen und habe meine Klasse mit Freude wieder übernommen.

Besonders schön war es, gleich als erstes den Internatszuwachs kennenzulernen: Markus als Quereinsteiger der 3. Klasse, sowie Max und Bernadette als Teamerweiterung, und natürlich auch die neue 1. Klasse! Auf die Kinder, die ich bereits kannte, habe ich mich natürlich ganz besonders gefreut.



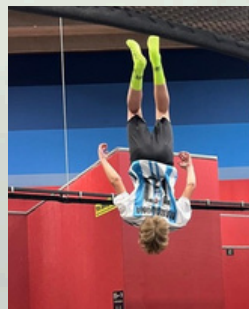




Es war – wie schon im letzten Jahr – ein spannendes, buntes und lebendiges Jahr mit meiner 3. Klasse. Jede:r von euch ist auf ganz eigene Weise besonders – und genau das macht die Arbeit mit euch so bereichernd. Besonders in Erinnerung bleiben mir neben unseren Freizeitaktivitäten unsere gemeinsamen Geburtstagsfeiern, die vielen Gespräche auf euren Zimmern – und natürlich euer tägliches „Info-Dumping“ gleich nach der Schule, wenn ihr mir bei der Begrüßung gleich voller Energie alles erzählt, was euch gerade beschäftigt. Eure Kreativität, eure Begeisterung und eure persönliche Entwicklung mitzuerleben, ist Tag für Tag etwas ganz Besonderes.

In diesem Sinne wünsche ich allen wunderschöne, erholsame Sommerferien und freue mich auf das letzte gemeinsame Jahr mit meiner Klasse – mit euch wird es nämlich alles, außer langweilig! 😊

### Eure Nati



*Es war einmal....*

*Wisst ihr es noch und könnt ihr euch erinnern???*

*An die Geschichten beim Schlafengehen. Geschichten der Märchen der Gebrüder Grimm, Hans Anderson,, Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf und dem Michel aus Löneberga oder der Märchen aus Tausend und Einer Nacht?*

Zu dieser, unserer Zeit gab es noch keine Märchenkassetten, CDs oder IPads. Auch die Toniebox kannte noch niemand. Es wurde erzählt oder vorgelesen. Da war kein Handy, kein Computer. Mama, Papa, Oma, Opa oder wer auch immer auf die Kinder aufgepasst und sie ins Bett brachte, las vor oder erzählte eben Geschichten.

Auch bei uns im Internat gibt es sie wieder. Geschichten, Sagen, Märchen....

Die Bücher, welche über Jahre in einem Regal verstaubten und oft „Stiefmütterlich“ behandelt wurden, kommen jetzt wieder zum Einsatz.

Bereits nach der Schule, dem Mittagessen, dem Training oder dem Abendessen, melden sich die Kinder bei mir: „Liest du uns heute wieder etwas vor?“

Ja.... Und wer als Erstes kommt, sichert sich einen begehrten Platz. Oft wird der Abend zu kurz und die Kinder müssen auf den nächsten freien Abend vertröstet werden. Wenn es dann wieder heißt: „Es war einmal...und wenn sie nicht gestorben sind ...!“

Ich bin glaube, nein ich bin überzeugt davon, dass in Zeiten der Digitalisierung, der allgemeinen Hektik, des Leistungsdruckes und der Schnelllebigkeit, ein Vorlesen von Märchen oder Geschichten gerade recht kommt.

Ich freue und genieße diese Zeit der Ruhe und der Stille mit den Kindern und ich denke sie genießen es auch!

**Bernadette Ernst**





## *Achtsamkeit im Alltag – Kleine Momente mit großer Wirkung*

Im Trubel des Schulalltags, zwischen Training, Hausaufgaben, Freizeit-„Stress“ und digitalen Medien, geht oft eines verloren: der bewusste Moment. Genau hier setzt Achtsamkeit an – eine Haltung, die uns hilft, mit mehr Ruhe, Aufmerksamkeit und Klarheit durchs Leben zu gehen.

### **Was bedeutet Achtsamkeit?**

Achtsamkeit heißt, ganz im Hier und Jetzt zu sein – ohne sich von Gedanken über Gestern oder Morgen ablenken zu lassen. Es geht darum, das wahrzunehmen, was gerade geschieht: Was höre ich? Wie fühlt sich mein Körper an? Was denke oder fühle ich gerade – und wie kann ich das einfach beobachten, ohne gleich darauf zu reagieren?

### **Achtsamkeit im Schulalltag?**

Gerade an einer Sportschule wie unserer ist es wichtig, nicht nur den Körper, sondern auch den Geist zu stärken. Achtsamkeit kann helfen, besser mit Stress, Leistungsdruck und Emotionen umzugehen. Schon kleine Übungen im Alltag können große Wirkung zeigen:

- Vor dem Training oder Unterricht 3 bewusste Atemzüge nehmen – das zentriert und beruhigt.
- Handy-Pausen einbauen – bewusst offline sein, um wieder mehr mit sich und anderen in Kontakt zu kommen.
- In der Pause langsam essen und schmecken – statt nebenbei zu essen, den Geschmack wirklich wahrnehmen.
- Gefühle ernst nehmen – Traurigkeit, Ärger oder Nervosität dürfen da sein. Wer achtsam hinschaut, lernt sich selbst besser kennen.
- Den Körper spüren, Bewegungen wahrnehmen, sich auf sich selbst konzentrieren. Das schult die Fähigkeit Bewegungen zu verinnerlichen und fördert die Antizipation.

**Warum das wichtig ist:** Studien zeigen, dass Achtsamkeit die Konzentration verbessert, die Schlafqualität fördert und das allgemeine Wohlbefinden stärkt. Besonders für Kinder und Jugendliche, die im schulischen und sportlichen Bereich viel leisten, kann sie ein wertvoller Ausgleich sein.

An der Skimittelschule wollen wir nicht nur sportlich und schulisch stark sein – sondern auch mental. Deshalb ist Achtsamkeit ein Thema, das uns immer wieder im Training, im Internatsalltag oder in der Schule begegnet.

**Unser Wunsch für euch:** Nehmt euch im Alltag kleine achtsame Momente – beim Atmen, Gehen, Essen oder einfach beim Zuhören. Es sind oft die unscheinbaren Augenblicke, die langfristig den größten Unterschied machen. Ein achtsamer Blick auf sich selbst und auf andere schafft Raum für mehr Gelassenheit, Wertschätzung und echte Begegnung.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen einen bewussten, gesunden und achtsamen Weg durch die Ferien und ins nächste Schuljahr!

**Melanie Klingenschmid**



# Wir sagen DANKE - 4 Jahre Schischi

DANKE an die Trainer Franz, Harry, David, dass ich ihr mich unterstützt habt und mich an meine Grenzen gebracht habt. DANKE an alle Erzieher, vor allem unserer Haupterzieherin Babsi, die immer versucht hat, mit uns eine coole Zeit zu verbringen. DANKE an Fr. Öggl, unseren Klassenvorstand. Nach vier intensiven Jahren bin ich bereit für neue Wege - mit Dankbarkeit im Herzen und Vorfreude auf das, was kommt.

**Anna Knoflach**

Um ehrlich zu sei, woas i grad garnit wia unfangen, es hat koasen des mir irgendwia danke sogen selln aba wenn i iatz ufangen tat, tat i nimma fertig wearn. I bin uanfoch nur froh de ganzen Momente erlebt ham zu derfen die guaten sowie de schlechten.

**Chiara Sporer**

Ich sage DANKE für die angenehme Atmosphäre, die von den Erziehern geschaffen wurde. Für die Bemühungen es uns gerecht zu machen, bin ich ebenfalls dankbar. Meine Wertschätzung gilt allen, die ein offenes Ohr für mich hatten und jederzeit einen hilfreichen Rat für mich hatten. Ich habe die letzten vier Jahre in vollen Zügen genossen, sie mit meinen Freundinnen genutzt und einiges für das Leben dazugelernt. Bei Problemen konnte ich mich immer an jemanden wenden und mir wurde schnellstmöglich geholfen. Aufgrund dessen konnte ich vier wunderbare und aufregende Jahre erleben. Viele Erlebnisse prägten mich fürs Leben und ich entwickelte eine Persönlichkeit, die von vielen positiven Einflüssen von außen, geformt, bereichert und bestärkt wurde. Ich spreche den größten Dank an alle aus, die diese Schule und das Internat zu einem Klasse und wohlthuenden Ort gemacht haben und stets bemüht waren zu selbstbewussten jungen Erwachsenen zu machen.

**Julia Margreiter**

Die vier Jahre in der Ski-MS Neustift waren für mich eine coole Zeit, ich lernte viele Freunde kennen und habe mich weiterentwickelt - vor allem im Sport. In der ersten Klasse hatte ich zwar Heimweh, aber durch den vielen Spaß verging dies schnell. Mit meinen Mitschülern hatte ich viele lustige, schöne, aber auch „miese“ Momente. Die Trainer und die Lehrer lernten mir viel. Besonders meine Trainer Franz, Harry und David. Zusammenfassend ist es eine Zeit, die mir in Erinnerung bleiben wird.

**Raphael Thurner**

Drei unvergessliche Jahre sind vorbei. Jahre mit viel Sport, Spaß und Freundschaften. Ich bin dankbar für alles, was ich erleben durfte, und würde diesen Lebensabschnitt jedenfalls sofort wiederholen. Ich werde diese Zeit nie vergessen und oft zurückdenken.

DANKE!

**Simon Mitterer**

Ich bedanke mich für vier Jahre voller Lebensfreude und Gemeinschaft in der „Schischi“.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei unserer Erzieherin Babsi! DANKE auch an unsere Trainerin Franz und an unsere KV Anna Öggl.

Ihr drei habt diese vier Jahre nicht nur lustig gestaltet, sondern auch einzigartig gemacht. Ihr habt die vier Jahre mit Spaß geprägt und uns das Richtige gelehrt. Das klingt jetzt zwar ein wenig unecht - aber es war wirklich so cool wie ich es gerade beschrieben habe.

Ich will euch drei DANKE! DANKE! DANKE sagen.

Für großartigen, einzigartigen, lustigen, wunderbaren, erkenntnisvollen, lehrreichen und vor allem für die FANTASTISCHEN 4 Jahre.

**Julia Kofler**

In den letzten vier Jahren an der Skimittelschule habe ich viel gelernt und mich weiterentwickelt, dafür möchte ich DANKE sagen. DANKE an Franz, sie war mir sehr wichtig. Sie hat mich immer wieder unterstützt und mir viel Selbstvertrauen gegeben. Vor allem in Zeiten in denen es mir nicht so gut lief.

DANKE an alle Trainer und an meinem früheren Trainer Harry. Ich finde es sehr schade, dass er in der vierten Klasse nicht mehr unser Trainer war. DANKE an Fr. Öggl, mit der wir viel Spaß in der Englischstunde hatten. Natürlich möchte ich mich ganz besonders bei Babsi bedanken, die für mich da war und immer versucht hat aus unserer Klasse eine gute Gemeinschaft zu machen.

**Anna Lena Stolz**

Ich möchte mich für die zwei großartigen Jahre bedanken. Die Schischi ist mehr als nur ein Trainingszentrum, es ist wie ein zweites Zuhause - vom Skifahren bis zum Internat und Schule waren immer sympathische Ansprechpartner anwesend, denen man alles anvertrauen konnte. Vor allem im ersten Jahr war das für mich eine große Hilfe. In diesem Jahr hatte ich viel Spaß und das verdanke ich vor allem allen Erziehern aber auch Lehrern und Trainern. Ich möchte mich auch bei der Küche für das gute Essen bedanken.

DANKE für eure Hilfe und DANKE für zwei so tolle Jahre!

**Marco Eder**



In den letzten vier Jahren habe ich mich nicht nur skifahrerisch, sondern auch menschlich weiterentwickelt – durch die Hilfe vieler netter Leute stehe ich nun hier und kann auf eine großartige Zeit zurückblicken. Sowohl im Internat als auch im Sport oder Schule konnten wir unsere Klassengemeinschaft immer wieder unter Beweis stellen. Auch wenn es immer wieder Unstimmigkeiten gab, war am Ende des Tages jeder für jeden da. Franzl als Trainerin zu bekommen war ein großes Glück, sie versteht dich, hört dir zu, sogar die Mathestunden waren lustig. Ein großes DANKE möchte ich an Babsi richten. Sie hat die Schischizeit mit vielen Erlebnissen zu einer für mich ganz besonderen Zeit gemacht. Auch David und Papa möchte ich für die unzähligen anstrengenden, aber auch lässigen Trainings danken. Fr. Öggl möchte ich danken, dass sie den Schulalltag erträglich gemacht hat. Ich bin extrem dankbar für all die Erfahrungen, die ich sammeln durfte.

**Emilia Kirchmair**

Vier Jahre voller Schnee, Sport, Freundschaften und Herausforderungen liegen hinter uns. Wir haben nicht nur gelernt, wie man auf zwei Brettern die Piste meistert, sondern auch was Zusammenhalt, Disziplin und Durchhaltevermögen bedeuten. Die Ski-MS war für mich mehr als nur ein Ort zum Lernen – es war unser zweites Zuhause. Ob auf der Schulbank, auf der Skipiste oder im Internat, wir haben gelacht, geschwitzt, manchmal auch geflucht – aber immer zusammengehalten. Ein großer Dank geht an alle LehrerInnen und Lehrer, Trainerinnen und Trainer und an die Erzieherinnen und Erzieher, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Ihr habt uns als Menschen wachsen lassen. Jetzt ist es an der Zeit ein neues Kapitel aufzuschlagen – mit dem Rucksack voller Erinnerungen, Erlebnissen und Erfahrungen, die uns niemand mehr nehmen kann.

DANKE für die großartigen vier Jahre!

**Luis Wechselberger**

Ich bedanke mich für vier Jahre in der Schischi – vor allem bei Babsi, Franzl und Fr. Öggl. Es waren vier wundervolle Jahre mit viel Spaß. Schon vom ersten Tag an genoss ich es hier zu sein.

Ein großer Dank geht an Franzl die mich in den vier Jahren von einer „anfangenden“ Rennfahrerin zu einer „richtigen Rennfahrerin“ gemacht hat. Aber auch an Harry der mich drei Jahre begleitet hat. Danke auch an die einjährige Begleitung von David.

Wenn es kein Training gab, waren Babsi und Fr. Öggl meine wichtigsten Ansprechpartnerinnen. Sie waren immer an meiner Seite, wenn ich es benötigte. Sie hatten immer ein offenes Ohr und einen guten Rat auf Lager. Babsi und Fr. Öggl habe ich meinen größten Fortschritt – dem sozialen Fortschritt – zu verdanken. DANKE! DANKE! – es waren unvergessliche vier Jahre!

**Anna Steixner**

Wir sind dankbar für alle, die uns vier Jahre lang unterstützt haben.

Wir sind dankbar für alle offenen Ohren bei Erzieher, Trainer und auch Lehrer.

Wir sind dankbar für unsere Erzieherin Babsi – sie prägte uns sehr in allen sozialen Bereichen.

Wir sind dankbar für unsere Trainer und unserem ehemaligen Trainer Harry, da sie uns im Sport unterstützt haben.

Wir sind dankbar für unsere KV Anna Öggl für die schulische Betreuung.

Wir sind dankbar für unsere Küche, die uns täglich frische Speisen zubereitet hat.

Wir sind dankbar für die Bereichsleiter und der Geschäftsführung, die uns das überhaupt alles ermöglichen.

**Emilia Güttersberger**

Es waren vier unvergessliche Jahre in der Ski-MS Neustift, man hat viel gelernt, viel erlebt und oafach a supa Zeit ghabt. Die Klassenynamik war immer guat und alle haben sich guat verstanden. Die Erzieher sein und waren immer für alle da und hoben oaf immer gholfen und hoben immer des Beschte geben. Auch mir Schüler ham meistens Vollgas geben, im Training und natürlich in da Schual wenns nit imma leicht war. Man wird die wunderschöne Zeit nia vergessen und oft daran denken.

DANKE für alles!

**Matteo Nocker**



DANKE für die schönste Zeit meines Lebens – die Schischi – Zeit.

Ich möchte mich bei unserer großartigen Erzieherin Babsi bedanken, bei meinem netten KV Anna Öggl und unserer hervorragenden Trainerin Franzl. Für die vier tollen Jahre möchte ich mich aber auch bei allen anderen Personen bedanken, die diese Zeit mit mir gemeinsam verbracht haben. Ich durfte unvergessliche Erinnerungen sammeln und für das ich ewig dankbar bin.

Babsi ist nicht nur eine coole Erzieherin, sondern auch eine großartige Beziehungsberaterin. Anfangs war Franzl eine „muskulöse Trainerin“. Doch dann stellte sich heraus, dass sie eigentlich ganz ein liebenswerter Mensch ist.

Zu guter Letzt unsere KV Anna Öggl, die uns bei vielen dummen Ideen unterstützt hat.

DANKE für vier Jahre Schischi geprägt von Freude und Emotionen!

**Lena Erhardter**

I wollt noamal danke sagen für die coolen und witzigen Momente in da Schischi. Es war a guate Zeit aba i bin berit für ebas neues. Es war nit imma leicht. Es hat Höhen und Tiefen geben, aber am Ende is es imma guat ausgefallen. Es waren 4 tolle Jahre, a wenn viele mi ausgeschlossn ham oder bled tan ham. Am meisten gfrei i mi jetzt auf die Ferien und die neue Schule.

Danke!

**Tamino Huys**



## Unser Kinderparlament – Mitbestimmen – Mitgestalten

In unserem Internat gibt es etwas ganz Besonderes: das Kinderparlament! Es findet einmal im Monat statt und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die eigene Meinung zu sagen, Ideen einzubringen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, die unser Internatsleben betreffen.

Aus jeder Klasse werden zwei Vertreterinnen oder Vertreter gewählt, die dann stellvertretend für ihre Klasse im Parlament sitzen. Dort besprechen sie wichtige Themen wie zum Beispiel Vorschläge für neue Projekte, die Gestaltung von Räumen oder Regeln für ein besseres Miteinander im Internatsalltag.

Das Besondere daran: Die Vorschläge aus dem Kinderparlament werden ernst genommen – manchmal sogar direkt umgesetzt! So haben die Schülerinnen und Schüler eine echte Stimme und können viel damit bewirken, weil ihnen unser Internat sehr am Herzen liegt.

Das nächste Mal trifft sich das Kinderparlament wieder im vierten Stock – wir sind gespannt, welche Ideen diesmal auf den Tisch kommen und besprochen werden!

**Barbara Schwaninger**





# Musik liegt in der Luft - Ein Internatsjahr voller Klangmomente

Musik wird bei uns im Internat ganz großgeschrieben – und das nicht nur im übertragenen Sinn! Auch dieses Jahr war sie ständiger Begleiter unseres Alltags: Ob Klarinette, Posaune, Ziehharmonika, Gitarre, Querflöte oder Gesang – eine Vielzahl an Instrumenten und Stimmen füllen regelmäßig unsere Gänge und Räume.

Wie im Vorjahr sorgten unsere Musiker:innen bei vielen Festen für die passende Stimmung – sei es bei der besinnlichen Fackelwanderung zur Einstimmung auf Weihnachten oder mit schwungvollen Fanfaren zum Tag der offenen Tür. Besonders bunt und kreativ wurde es bei der Faschingsfeier, wo musikalische Show- und Tanzeinlagen für Begeisterung sorgten.

Doch auch abseits der Bühne ist Musik bei uns allgegenwärtig: Einige Schüler:innen bereiteten sich intensiv auf die Übertrittsprüfung oder ihren erfolgreichen Antritt bei „prima la musica“ vor, andere spielten einfach zur Abwechslung in der Lounge oder bei gemeinsamen Proben in den Aufenthaltsräumen. In manchen Zimmern sorgten Musikboxen mit Karaoke-Mikrofonen für private Mini-Konzerte – auch für TikTok-Tanzpausen gab es immer reichlich Zeit und Muße. Ohrwürmer garantiert!

Nicht nur der Sport sondern auch die Musik verbindet – und das spürt man bei uns jeden Tag aufs Neue. Und wenn plötzlich jemand im Flur „Wackelkontakt“ singt oder zu „Dancing Queen“ tanzt, wissen alle: ganz normaler Internatsalltag!

**Natalja Gleirscher**



## UNSERE SCHÜLERINNEN IM RAMPENLICHT!

Ein besonderer Tag für unsere SchülerInnen

Am 17. und am 18. Februar hatten wir Besuch vom Österreichischen Rundfunk – ORF. Am Montag fanden die Filmaufnahmen am Vormittag in der Schule statt, danach verfolgten sie mit der Kamera das Mittagessen und die Freizeit im Internat. Die erste Klasse spielte mit Lego und Brettspielen, während die „Dritteler“ sich bei einem Gesellschaftsspiel ausprobierten. Auch das Training in der Halle wurde gefilmt, wo es interessante Bilder zum Einfangen gab. Die Protagonisten waren an diesem Tag die dritte Klasse.

Am nächsten Tag besuchte das Kamerateam die dritte und vierte Klasse in der Axamer Lizum beim Super-G Training. Bei strahlend blauem Himmel zeigten unsere SchülerInnen nicht nur ihr Können auf den Skiern, sondern gaben auch spannende Einblicke in ihren sportlichen Alltag.

Für unsere Kinder war es ein cooles Erlebnis vor der Kamera zu stehen. Bei den Interviews erzählten die Kinder über ihre Ziele, ihren Teamgeist und natürlich über ihre Freude am Skisport. Wir bedanken uns beim ORF für die gute Zusammenarbeit – und sind stolz auf unsere jungen SportlerInnen, die sich so professionell und sympathisch präsentiert haben!

**Max**





## Veränderungen unseres Lebensraumes – Mehr Wohlfühlorte im Internat

In den letzten Wochen hat sich einiges in unserem Internat getan – und das im allerbesten Sinne! Gemeinsam mit dem Team und den Kindern haben wir daran gearbeitet, unseren Lebensraum noch gemütlicher und einladender zu gestalten. Zwei besondere Veränderungen möchten wir heute vorstellen.

### Eine neue Couch für die Lounge

Unsere Lounge, in der sich die Kinder gerne zum Entspannen, Tischtennisspielen, Billardspielen oder für Gespräche treffen, hat ein echtes Highlight bekommen: eine neue, große Couch! Sie ist nicht nur superbequem, sondern lädt auch richtig zum Verweilen ein. Es freut mich besonders zu sehen, wie gerne die Kinder diesen neuen Platz nutzen – ob zum gemeinsamen Spielen, Quatschen oder einfach, um die Seele baumeln zu lassen. Der neue Mittelpunkt der Lounge sorgt definitiv für mehr Gemütlichkeit und ein Gefühl von Zuhause.

### Wohlfühloase Terrasse

Auch draußen hat sich etwas verändert: Unsere Terrasse wurde mit neuen Gartenmöbeln ausgestattet! Schöne Sitzgruppen, unser Hochbeet und einladende Plätze machen unsere kleine Terrasse nun zu einer richtigen Wohlfühloase. Gerade an warmen Tagen verbringen die Kinder hier bestimmt sehr gerne ihre freie Zeit – sei es bei einem guten Buch oder beim Zusammensitzen mit Freund:innen. Die neuen Möbel schaffen nicht nur mehr Platz zum Ausruhen, sondern auch Gelegenheiten für gemeinschaftliches Beisammensein.

Es ist schön zu beobachten, wie positiv die Kinder auf diese Veränderungen reagieren. Unser Ziel ist es, das Internat nicht nur als Wohnort, sondern als echtes Zuhause zu gestalten – mit vielen Ecken zum Wohlfühlen, Lachen und Entspannen.

Sophie Moser



**art**®  
**architekten** [rossmann & tauber]



# VORTRAG „WIE FUNKTIONIERT MEIN BEWEGUNGSAPPARAT“

Im Oktober durfte ich, wie schon im Vorjahr, zum zweiten Mal den Schülern etwas über die Funktion unseres Körpers erzählen.

Nicht nur als Physiotherapeut, sondern auch aus sportlicher Sicht finde ich es wichtig, dass sich die jungen Athleten mit ihrem Körper beschäftigen und sich darüber Gedanken machen.

Zu Beginn diskutierte ich mit den Kids darüber, was ein Skifahrer trainieren sollte und warum Skifahren allein nicht reicht.

Das Training eines Skifahrers umspannt ein weites Spektrum an unterschiedlichen Fähigkeiten. Warum müssen wir Ausdauer, Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeit (Dehnfähigkeit), Stabilisation, Koordination und Schnelligkeit trainieren und warum ist die Motivation bei Spiel+ Spaß im Training so wichtig?

Warum ist das Dehnen vor allem im Wachstum so wichtig?

Wie funktioniert ein Gelenk und welche Strukturen gibt es überhaupt?

Am Beispiel des Kniegelenks versuchte ich den Kindern mit Modellen und Bildern die Aufgabe der unterschiedlichen Strukturen, wie Knochen, Knorpel, Menisken, Sehnen, Muskeln und Bänder zu erklären.

Wir hatten uns auch Gedanken gemacht wie wir unser Kniegelenk bewegen können und dass es uns nicht nur möglich ist zu Beugen und zu Strecken. Welche Strukturen und Kräfte uns die Bewegung ermöglichen und wer eine Bewegung begrenzt.

Über diese Fragen und Begriffe diskutierte ich mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam und wir erarbeiteten auch einiges praktisch.

Ich wollte in erster Linie das Interesse für den eigenen Körper als Sportler wecken und somit auch die eigene Wahrnehmung für den Bewegungsapparat verbessern. Ich bin überzeugt, dass wir dadurch die eine oder andere Verletzung „vermeidbarer“ machen.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung dabei. Es hat mich sehr gefreut, dass mir die Schüler im Anschluss und auch später immer wieder Fragen gestellt haben. Das zeigte, wie groß das Interesse ist.

Ich freue mich schon wieder auf das nächste Mal und hoffe den Kids und Trainern hat es genauso viel Spaß gemacht wie mir.

**Martin Patsch**



physio**patsch**

[WWW.PHYSIOPATSCH.AT](http://WWW.PHYSIOPATSCH.AT)



# Schau auf deine Energie - Ernährungsvortrag für die Eltern

Am 20. September durfte ich vor den Eltern einen Vortrag zum Thema Sportlerernährung halten. Da ich mich im Zuge meiner Masterarbeit im letzten Jahr intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und 17 SchülerInnen der Skimittelschule drei Wochen lang hinsichtlich ihres Ernährungsverhaltens beobachten konnte, war es mir möglich, auf Basis dieser Ergebnisse und weiterer Recherchen eine kurze Einführung zu diesem Thema zu geben. Das Interesse war groß, was mich natürlich sehr freute. Diese Problematik ist mir sehr wichtig, weil der Körper – insbesondere jener von Sportlern – ohne die ausreichende Versorgung mit Energie und der richtigen Zusammensetzung von Mikro- und Makronährstoffen kaum funktionieren kann.

Ich habe herausgefunden, dass die SkimittelschülerInnen durch die täglichen Belastungen – sowohl im Sommer- als auch im Winterstundenplan – sehr viel Energie umsetzen. Jedoch wird nur allzu selten eine ausreichende Menge an Kalorien zugeführt. Die Differenzen waren teilweise fast ein wenig schockierend. Noch bedenklicher stimmte mich die mangelnde Aufnahme der richtigen Nährstoffe. Viel zu wenige Vitamine, Mineralstoffe sowie essenzielle Fettsäuren waren in den Ergebnissen zu erkennen. Diese sind jedoch wichtig für den Energiestoffwechsel, die Nervenfunktion, das Immunsystem und viele weitere Prozesse im Körper.

Die Kids selbst bekamen im alten Schuljahr bereits einen Vortrag, in dem ich ihnen in kindgerechter und nachvollziehbarer Weise vermittelte, inwiefern die Ernährung für sie eine Rolle spielt. Dies, in Kombination mit dem Elternvortrag, war rückblickend für einige Kinder nachhaltig, da ich immer wieder einen bewussteren Zugang zu Nahrungsmitteln erkennen konnte und sich die Kinder auch intensiver mit ihrer Ernährung auseinandersetzten und bewusst gesunde Elemente in ihren täglichen Speiseplan aufnahmen.

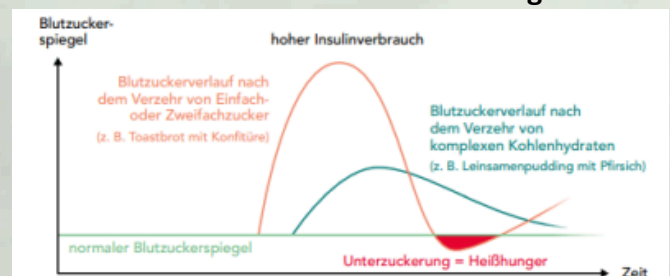
Auch das Projekt „Sportlerernährung“ an der Skimittelschule wurde damit fortgeführt. In der Küche und auch im Internat wurde der Fokus stärker auf diese Thematik gelegt. Danken möchte ich an dieser Stelle unserem Martin, der sehr kreativ mit gesunden Elementen arbeitet und auch bei der Nachmittagsjause Wert auf Vielfalt und gesunde, nährstoffreiche Lebensmittel legt, die den Kindern sehr gut schmecken.

Weiters möchte ich mich bei Gregor bedanken, der mit der Initiative der Haferriegel einen wichtigen Teil zu unserem Ernährungsprojekt beiträgt.

Mir ist wichtig, dass dieser Weg fortgeführt wird. Ich selbst habe am eigenen Körper erfahren, wie wichtig es ist, ihn mit den richtigen Energiequellen zu versorgen. Mein Vergleich mit einem Auto: Ich muss nicht nur das Richtige tanken, sondern auch immer wieder die richtigen Dinge nachfüllen. Wenn man dies vergisst, wird das Auto irgendwann kaputt. Wir leben in einer Zeit von verarbeiteten Nahrungsmitteln, Ertragssteigerung bei Ernten und gespritzten Lebensmitteln. Diese Umstände wirken sich negativ auf die Nährstoffdichte in unseren Lebensmitteln aus. Deshalb ist es umso wichtiger geworden, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten.

Ich hoffe weiterhin auf Unterstützung durch euch Eltern, Kinder, KollegInnen und weitere Mitwirkende, damit wir auf einen gesund gefüllten Körper der Kinder bauen und somit Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsbereitschaft fördern können.

**Melanie Klingenschmid**





# Vorstellung der 1s im Internat

Hallo, mein Name ist Benjamin Patsch und ich komme aus A. x. m. s. Meine Hobbys sind Fußball, Radfahren, Laufen und Schwimmen. Meine Lieblingsessen sind Pizza und Spaghett.

Hallo, ich heiße Matteo Hölbrig und ich komme aus St. Leonhard im Pitztal außer den Skifahren, wie ich Radfahren, Klettern und Federball. Mein Lieblingsessen ist Lasagne.

Ich bin Jakob Sporer und wohne in Finkenbergrain Zillertal. Meine Hobbys sind Fußball, Parkour und Schwimmen. Ich mag aber Langstreckenlaufen nicht so gern.

Hallo mein Name ist Sarahin Rauch und komme aus St. Leonhard im Pitztal. Meine Hobbys außer dem Skifahren sind Klettern, Radfahren und Fußballspielen. Was ich so nicht mag ist Wandern und Laufen und mein Lieblingsessen ist Schnitzel mit Pommes.

Hallo ich heiße Nico. Ich komme aus Kitzbühel und bin 14 Jahre alt. Meine Hobbys sind Trampolinspringen, Ski Fahren und Mountain biken. Ich bike im Bikeclub Leogang.

Servus, mein Name ist Malous und komme aus St. Leonhard im Pitztal. Meine Hobbys sind Radfahren und Klettern, Trampolin spring ich auch gern. Mein Lieblingsessen ist Pizza, außerdem habe ich zwei Hunde.

Ich heiße Anna Rogl und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe einen älteren Bruder (Maxi). Außer Ski fahre mag ich Volleyball und schwimmen gerne. Mein Lieblingsessen ist Spaghett und ich mag es, wenn meine Oma für mich kocht. Im Training finde ich es cool Koordination zu trainieren. Im Urlaub fahre ich am liebsten mit meiner Familie nach Italien.

Hallo, ich heiße Nina Mikulova bin 10 Jahre alt und komme aus Kautsk. Meine Hobbys außer Skifahren sind Radfahren, Schwimmen, Turnen und Volleyball spielen. Außerdem gefällt mir die Skimittel Schule Kautsk sehr egal ob internat, schule oder Kautsk. Im meisten hat mir dabei die Freizeiten gefallen. Ich bin heimlich sehr neugierig zu mir. Ich bin heimlich über und will aber am liebsten in der Schule sein.



Servus, I bin da David Sparring und kimm vom Großvoldenberg. Meine Hobbys sind Skifahren, Fußball, Rodelfahren und viele mehr. Meine Lieblingsfächer sein English, Mathe, GW, Digi und Turnen. Das war meine Fehrstellung.

Mein Name ist Johanna Palmans. Ich bin 10 Jahre alt und komme aus Larenz. Meine Hobbys sind: Ski fahren, kurren, Rad fahren, klettern und schwimmen. Am liebsten esse ich Pizza, Fleisch und Burger. Ich fahre sehr gerne mit meiner Familie nach Norwegen. Mein Lieblingsfach ist: Turnen.

Hi, mein Name ist Julia. Ich bin 11 Jahre alt und wohne in Neustift. Ich habe schnell viele tolle neue Freunde kennengelernt. Trotzdem war der Anfang für mich zu viel auf einmal. Mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Meine Lieblingsfächer sind Turnen, Werken, Zeichnen und English. Am schönsten fand ich die Kennenlernzeit, dort spielten wir immer spiele. Die Freizeiten waren auch sehr cool, z.B. als wir in den Kuschelwohlen waren oder im Stubeay schwimmen. Mit den Lehren, Trainern und Erzieher komme ich sehr gut aus. Deshalb ist diese Schule perfekt für mich.

Mein Name ist Nele Wolf und ich wohne in Pettneu am Arlberg und ich bin 11 Jahre alt. Außer dem Skifahren macht mir Tennis, Radfahren und Laufen Spaß. Ich habe einen großen Bruder der 19 Jahre alt ist. Mein Lieblingsessen ist Pizza. Ich liebe es mit meiner Familie in den Urlaub zu fahren.

Hallo, ich heiße Aurelia Kirchmaier und komme aus Teller im Stubaital. Meine Hobbys sind Turnen, Skifahren, Saxophon spielen und Zeichnen. Am meisten gefallen mir die abwechslungsreichen Freizeiten. Die Schule macht mir meistens Spaß von allem, wenn wir interessante Sachen lernen oder gemeinsam Projekte machen. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu Trainern, Lehrer/innen und Erzieher/innen. Ich finde diese Schule toll, weil ich mich dort wohlfühle und viel lernen kann.

Ich heiße Sophia Neuner und bin 10 Jahre alt. Mein Wohnort ist in Mösern und ich habe eine große Schwester (Alina). Außer Skifahren schwimme ich gerne und springe Trampolin. Ich finde es cool, wenn wir beim Training laufen gehen. Mein Lieblingsessen ist Kartoffelpüree und Spaghetti. An meinem Geburtstag fahre ich am liebsten mit meiner Familie nach Italien.

Servus, Ich bin Jakob Puanthner und komme aus Zams. Meine Hobbys sind Skifahren, Fußball, Radfahren und joggen. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Digitale Grundbildung und Sport. Außerdem bin ich mit 3 Pitavalen im Zimmer.













# Beiträge aus der Schule

## Exkursion Stubaier Gletscher

Am 5. Mai unternahmen wir gemeinsam mit der 3c eine Exkursion zum Stubaier Gletscher. Zuerst gab uns Daniel Mersch einen Einblick in den Ablauf des Tages. "Die Gamsgartenbahn ist schon 1992 erbaut worden", so der Geschäftsführer der Wintersport Tirol AG & CO. Die Wintersport Tirol AG bezeichnet alle Bereiche am Gletscher, wie die Seilbahnen, die Gastronomie und den Intersport. Als nächstes zeigte uns Florian Nagiller den Gastrobereich. Dabei war sehr erstaunlich, wie groß das alles ist. Außerdem führte er uns durch das bereits geschlossene Bedienungsrestaurant "Goldene Gams". Auch das überdimensionale Lager durften wir sehen. Gleich darauf stand die Piste am Programm. Dort zeigte uns Caro alles. Sie hatte für uns einen Pistenbully und ein Skidoo bereitgestellt. Nun verstanden wir, dass die Wintersport Tirol AG sehr, sehr vielfältig ist und auch viele kostspielige Investitionen tätigt. Auch Denis Kessinger wollte uns einen kleinen Einblick in den Intersport geben. Das Wachsen von Skiern interessierte uns alle natürlich am meisten. Der Intersport besitzt auch eine Wintersport Jupiter Serviceanlage, die unglaubliche sechs Meter lang ist. Doch auch der Verkauf und die Beratung gefielen uns. Der Intersport hat sehr vielfältige Arbeitsplätze. Man kann beraten, verkaufen und Skiservice machen: alles in nur einem Job. Natürlich braucht es auch Seilbahntechniker, damit der Betrieb rund läuft. Diesen Beruf stellte uns Armin Salesy näher vor. Zum Schluss gab es für uns alle noch ein deftiges Mittagessen. Es war sehr lecker. Anschließend traten wir mit vollem Magen den Heimweg an. Ein sehr spannender Tag ging zu Ende. Wir möchten uns bei allen Verantwortlichen für den reibungslosen Ablauf des Tages bedanken.

**Julian Haider und Markus Stock, 3s**



**BIKES · FITTING  
SITZPOSITION · VERKAUF  
SERVICE**

**HANNES HOLZHAMMER**

+43 677 63 44 41 44  
6233 Kramsach

**[www.BIKEFIT.tirol](http://www.BIKEFIT.tirol)**



# Die 1s stellt sich vor

Mein Name ist **Nico Ganter**. Ich komme aus Kitzbühel und bin 11 Jahre alt.

Meine ersten Monate in der Ski-MS: Am Anfang war es nicht leicht, so ganz ohne Eltern, aber jetzt fühle ich mich wohl. Besonders gut gefallen mir die ganzen netten Leute.

Am besten gefällt mir der ganze Sport und die Aktivitäten, so wie Billard oder Tischtennis.

Meine Highlights waren die Teilnahmen bei den ganzen Rennen und die Faschingsparty im Internat.

Mir gefällt, dass alle aus der Klasse zusammenhalten, denn so sind wir eine echt gute Gemeinschaft. Auch wenn Unterricht nicht so Spaß macht, ist das nicht schlimm, denn mit den netten Lehrern ist der Unterricht immer lustig. Das Training ist super, mit netten Trainern.

Im Internat ist es immer lustig, denn man hat immer supernette Erzieher.

Hallo, ich bin **Nina Mikulova**, ich bin zehn Jahre alt und ich komme aus Neustift im Stubaital.

Die ersten Monate waren sehr schön für mich, weil ich schon von Anfang an wusste, dass ich in die Ski-MS will. Wir waren in der Freizeit mal schwimmen und am Anfang haben wir einen Wandertag gemacht. Unser Klassenvorstand ist sehr nett.

Mir gefällt am besten im Internat die Freizeit und das Skifahren. Ich dachte, dass ich am Anfang keine Freunde haben werde, aber das hat sich geändert. Meine Trainer sind sehr hilfsbereit und lustig. Am coolsten finde ich ...

Mein Name ist **Benjamin Patsch**, ich gehe in die 1s und komme aus Axams.

Die ersten Monate in der Schule waren richtig cool, und ich habe schnell viele neue Freunde kennengelernt.

Besonders gut gefällt mir, dass ich am Abend mit einem Erzieher und meinen Freunden in der Halle Fußball spielen gehe.

Im Internat finde ich die Freizeit am besten. Beim Training ist es auch immer sehr cool, aber manchmal auch ziemlich anstrengend. Am liebsten gehe ich im Training im Wald laufen.

Eigentlich komme ich mit allen Lehrern, Erziehern und Trainern gut aus, weil sie alle immer sehr freundlich sind. Und wenn sie einmal etwas sagen, dann verstehe ich es meistens sofort.

Am Anfang habe ich schon ein bisschen Heimweh gehabt, aber ich habe mich dann immer mit irgendetwas abgelenkt. Zum Beispiel habe ich mit meinen Freunden Billard oder Tischtennis gespielt – das hat eigentlich immer gut funktioniert.

Ich finde diese Schule richtig cool!

Ich heiße **Matous Kalina** und komme aus St. Leonhard im Pitztal.

Meine ersten Monate in der Ski-MS: Am Anfang hatte ich ein bisschen Heimweh, dann wurde es immer besser und besser.

Am besten gefällt mir das Skitraining in der Früh.

Meine Highlights waren die ganzen Rennen in dieser Saison – einmal bin ich sogar Erster geworden – und dass alle zusammenhalten.

Alle Lehrer, Erzieher und Trainer sind sehr nett zu uns allen.

Hi, ich heiße **Aurelia Kirchmair** und komme aus Telfes im Stubaital.

Meine ersten Monate an der Ski-MS waren anstrengend, weil es gar nicht so einfach war, sich einzuleben und die langen Tage in den Griff zu bekommen. Doch meine Freundinnen und Freunde halfen mir dabei – und somit starteten wir in eine coole Zeit!

Am besten gefiel mir bis jetzt, dass ich mich fürs ÖSV Salzburg Milch Kids Cup Finale qualifizieren konnte.

Meine Highlights waren die Freizeiten, wo wir z. B. in die Kristallwelten fuhren, im Stubay schwimmen waren oder eine Schnitzeljagd gemacht haben.

Ich finde, dass ich zu Erziehern, Lehrern und Trainern ein sehr gutes Verhältnis habe.

Meine Lieblingsfächer sind Turnen, Werken, Zeichnen und Englisch.

Ich liebe die Schule, das Internat und das Training.

Hallo, ich bin **Serafin Rauch** und komme aus St. Leonhard im Pitztal.

Meine ersten Momente in der Ski-Mittelschule waren einfach nicht begreifbar – das war so cool! Das waren, glaube ich, die besten Momente in meinem Leben.

Am Anfang war alles noch ein bisschen komisch, aber ich habe mich daran gewöhnt.

Die besten Momente waren, als wir mit unserem Klassenvorstand wandern waren.

Aber immer noch das Highlight war, alle Freunde kennenzulernen – dadurch habe ich viele neue Freunde gefunden.

Ich komme eigentlich mit allen gut zurecht – mit meinen Lehrern, Erziehern und Trainern, die mir in schwierigen Situationen helfen.

Ich hatte zum Glück noch nie Heimweh, weil ich weiß, dass die „Schisch“ der perfekte Ort für mich ist.



Hallo, ich heiße **Matteo Höllrigl** und ich komme aus St. Leonhard im Pitztal.

Meine ersten Monate in der Ski-Mittelschule waren sehr unrealistisch und sehr cool.

Das Coolste an der Ski-Mittelschule war das Skifahren. Mir hat am meisten alles an der Ski-Mittelschule gefallen.

In der Schule waren meine Highlights, als wir die Laptops bekommen haben.

Beim Sport waren meine Highlights die Momente, in denen ich einen Schanzenrekord aufgestellt habe.

Im Internat waren meine Highlights das Billardspielen – alle sind sehr nett.

Ich habe schnell Freunde gefunden. Am Anfang hatte ich Heimweh, aber meine Freunde haben mir beim Überwinden geholfen.

Aber das Beste ist immer noch das Skifahren.

Alle an der Ski-Mittelschule sind sehr nett und sehr cool.

Hallo, mein Name ist **Johanna Polmans**, ich bin zehn Jahre alt und komme aus Tarrenz.

Meine ersten Monate in der Ski-MS waren anstrengend, und ich habe oft Heimweh gehabt. Das ist mir sehr zu Herzen gegangen, weil ich meine Familie und Freunde sehr vermisse und vermisst habe. Aber zum Glück waren meine Freundinnen stets an meiner Seite, haben mit mir gespielt und mich getröstet. Dann ging es mir immer gleich besser.

Mir hat es immer gut gefallen, dass wir zusammen Spaß haben und dass die Lehrer so nett sind. Mir gefällt es auch besonders gut, dass wir immer etwas Neues lernen.

Meine Highlights waren bis jetzt die coolen Skirennen, das Backen, Schwimmen, generell die Freizeit und auch der Sport bei uns – alles ist sooo cool.

Und ich habe auch schon ganz viele Freunde, die mir immer zur Seite stehen und mir helfen, falls ich Hilfe oder etwas anderes brauche. Die Erzieher, Lehrer und Trainer sind hier wirklich so nett.

Ich habe mich für die Ski-MS entschieden, weil ich gerne Ski fahre und weil mein Bruder auch hier war. Er hat gesagt, dass es ihm richtig gut gefallen hat. Deswegen habe ich es auch probiert, und ich bin froh, dass ich hier bin und mich hier auch wohlfühle.

Hallo, mein Name ist **Noah**. Ich komme aus Münster.

Meine ersten Monate in der Ski-MS haben mir besonders gut gefallen.

Mir hat das Training gut gefallen, weil es immer Spaß gemacht hat.

Mir gefällt das Fußballspielen am Abend.

Mein Highlight war der Wandertag am Anfang der Schule, aber auch das Schwimmen in der Freizeit hat mir sehr gut gefallen.

Ich wollte in diese Schule, denn mein Bruder ging auch schon in diese Schule.

Wenn wir ihn am Sonntag in die Schule gefahren haben, bin ich immer mitgegangen und habe mir die Schule angeschaut – und sie hat mir gleich super gefallen.

Ich heiße **Jakob Prantner** und komme aus Zams. Die ersten Monate in der Ski-MS waren sehr schön und anstrengend. Die vielen neuen Freunde, der Zusammenhalt und die tollen Freizeiten haben mir sehr gut gefallen. Mir gefällt das coole Training am besten. Am meisten hat mir gefallen, dass ich durch das tolle Training beim ÖSV-Kids Ski Festival (österreichweites Rennen) im Slalom Dritter geworden bin. Das bisherige Highlight in der Schule war bis jetzt das Semesterzeugnis, bei dem ich lauter Einser hatte, im Internat die Freizeit, als wir schwimmen gegangen sind, und als Benjamin und ich beim Kahoot-Spiel gewonnen haben, sowie im Sport, als ich mich beim TT-Mini-Adler für das schon vorher erwähnte ÖSV-Kids Ski Festival qualifiziert habe. Außerdem habe ich schon viele neue Freunde gefunden. Ich komme mit meinen Erziehern, Trainern und Lehrern eigentlich fast immer gut aus. Ich hatte schon sehr oft Heimweh – besonders an Montagen war es sehr schlimm. Ich konnte es dadurch überwinden, dass meine Eltern am Mittwoch zu mir gefahren sind und mit mir Pizza essen gegangen sind und dass mich meine Freunde getröstet haben. Die Ski-MS ist meine perfekte Schule, weil ich dort meinen Lieblingssport, das Skifahren, besonders gut ausüben kann. Ich hoffe, dass ich noch lange hier an der Ski-MS sein darf.

Hallo. Ich heiße **Anna Rogl** und bin 11 Jahre alt. Ich komme aus Itter und gehe auf die SKI-NMS Neustift. Am Anfang fühlte ich mich nicht wohl wegen des Heimwehs, aber jetzt habe ich tolle Freunde gefunden und mit ihnen habe ich es immer lustig. Ich finde es besonders toll, dass dort jeder so nett und hilfsbereit ist. Außerdem gefällt mir das Skitraining dort sehr gut. Meine Highlights in der Schule sind die netten Menschen dort und das Training. Mit meinen Trainern, Erziehern und Lehrern komme ich sehr gut klar. Ich finde, sie sind alle sehr freundlich. Mein Heimweh konnte ich durch Ablenkung und Spiele sehr gut überwinden. Die SKI-NMS Neustift ist mein perfekter Ort, wegen des Trainings und meiner tollen und netten Mitschüler.

Hi, mein Name ist **Julia**.

Ich bin 10 Jahre alt und wohne in Neustift im Stubaital.

Meine ersten Monate in der Ski-MS waren cool, aber es war mir zu viel auf einmal. Die Kennenlernzeit hat mir besonders gut gefallen, weil wir Spiele gespielt haben.

Am besten gefällt mir, dass ich gleich viele neue Freunde gefunden habe. Meine Highlights waren die Freizeiten, z. B. als wir in den Kristallwelten waren. Ich habe kein Heimweh, weil ich Extern bin. Mit den Erziehern, Lehrern und Trainern komme ich gut aus.

Meine Lieblingsfächer sind Turnen, Werken, Zeichnen und Mathe. Deshalb ist diese Schule perfekt für mich.



Hallo, mein Name ist **David Sponring**. Ich komme vom Großvolderberg.

Meine ersten Monate in der Ski-Schi waren richtig cool – das Skifahren auf alle Fälle, und die Schule war auch besonders gut.

Das Internat ist sehr schön, und die Erzieher sind sehr nett.

Der Wandertag ganz am Anfang war cool, der Sportunterricht auch, und im Internat ist die Freizeit am besten.

Am Abend gehen wir manchmal im Internat Fußball spielen.

Ich habe schon viele Freunde gefunden.

In der Schule ist das Lernen nicht so einfach, weil man weniger Zeit hat.

Das Trainieren ist manchmal anstrengend und manchmal nicht anstrengend.

Am Anfang hatte ich sehr viel Heimweh, aber das kann man sehr schnell überwinden.

Die Ski-Schi ist für mich perfekt – wegen dem Sport und dem Skifahren.

Hi, ich heiße **Sophia Neuner**, bin elf Jahre alt und wohne in Mösern.

Die ersten Monate in der Ski Mittelschule Neustift waren sehr anstrengend. Inzwischen habe ich auch schon viele Freundinnen gefunden, die für mich da sind, wenn ich ein Problem habe oder es mir nicht gut geht. Ich habe kein Heimweh gehabt, aber manche meiner Freundinnen schon. Die Lehrer/innen sind auch sehr nett zu mir. Mein Klassenvorstand Herr Schwarzl hat immer gute Witze dabei und ich mag ihn sehr gerne. Die Erzieher und Trainer sind immer da, wenn ich sie brauche. Das Training ist zwar oft sehr anstrengend, aber es lohnt sich. Außerdem macht mir das Training voll Spaß. Im Internat gibt es meistens gutes Essen. In der Freizeit liebe ich es, schwimmen zu gehen oder etwas zu basteln. Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Zimmerkolleginnen und bin froh, ein Teil der Ski Mittelschule Neustift zu sein, weil ich immer was dazulernen und ich auch viel selbständiger werde. Ich freue mich schon auf die nächsten Jahre.

Hallo, mein Name ist **Nele Wolf**, ich bin 11 Jahre alt und komme aus Pettneu am Arlberg. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt in der Ski-MS. Im Internatzimmer habe ich meine Freundinnen die Heimweh hatten getröstet. Ich bin so glücklich, dass ich in die Ski-MS gehen durfte. Es gefällt mir sehr gut hier. Die Trainings sind voll cool und abwechslungsreich, im Internat machen wir immer tolle Sachen, die ich sonst zu Hause wahrscheinlich nicht machen würde, und die Lehrer in der Schule sind auch alle nett. Mein Traum ist es, eines Tages eine Weltcupskifahrerin zu sein, deshalb wollte ich unbedingt in die Ski-MS gehen. Ich freue mich schon auf die nächsten Jahre hier.

Habe die Ehre, Servus und Hallo. I bi da **Jakob Sporer** und kimm ausn Zillachtol. I hu mi fu ufong u richtig wohl gfundn. Ba mia an Zimma hot kuana huamwea kob und deswegen wo des kua Thäma. Ba insre Noehbong, also die Piztola und n Zoma wo wenn eba huamwea het a kua Thäma. Im Intanat hu i mi a foll wohl gfült. A bissl Scheißbebaun wo holt a dabei, oba des isch jo normal. Die Lehrer hen holt so lala nett. Die Trainings hen geil und onstrengend. Mei Traum isch es amol Obfohrtfohra zu weang. I hoff das mi di SKI-Mittelschule guat foabereitet. Und i gfrei mi auf die nagschten 4 Johre.



**ASVO**  
Tirol

*Wir leben Sport*

Der Allgemeine Sportverband Österreichs - Landestelle Tirol fördert und unterstützt seit 1949 als größter Sportdachverband die wertvolle Arbeit der Sportvereine. Parteipolitisch unabhängig sichert er die Grundlagen für erlebnisreichen Breitensport und erfolgreichen Spitzensport in Tirol. Der ASVÖ Tirol unterstützt seine Vereine mit **Subventionen**, zahlreichen **Serviceleistungen** sowie **Aus- und Fortbildungen**.



Allgemeiner Sportverband Österreich - ASVÖ Tirol  
Fallmerayerstraße 12 | 6020 Innsbruck | 0512-586437 | [office@asvoe.tirol](mailto:office@asvoe.tirol) | [www.asvoe.tirol](http://www.asvoe.tirol)

*Wir leben Sport*   



## Exkursion HTL Fulpmes

Wir möchten euch etwas über unsere Exkursion zur HTL Fulpmes berichten. Zuerst gingen wir vom Internat mit der Mittelschul-Klasse 3c nach Fulpmes. Als wir ankamen, wurden wir sehr freundlich von Mag. Fritsch, einem Lehrer der Schule, empfangen. Anschließend wurden wir in mehrere Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe wurde von einem Schüler zu sechs Stationen geführt. Bei den Stationen durften wir Schmieden, Programmieren, Löten, 3D-Drucken sowie auch giftige chemische Reaktionen beobachten. Nach der spannenden Führung wurden wir von Mag. Fritsch zum Don Bosco Schülerheim der HTL geführt. Im Heim bekamen wir ein leckeres Schnitzel mit Petersilienkartoffeln und reichlich Himbeersaft. Abschließend ergriff Mag. Fritsch noch einmal das Wort und verabschiedete uns am Eingang des Heims. Zum Abschluss machten wir noch einen Verdauungsspaziergang zurück in die Schule.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals für die abwechslungsreichen und interessanten Einblicke in die Schule bedanken!



## Manuel Prömer und David Schranzhofer, 3s



## Besuch der INTERALPIN Messe in Innsbruck

Am 9. Mai 2025 fuhr die Klasse 3s gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand, Frau Halbeis, mit dem Linienbus zur INTERALPIN Messe nach Innsbruck.

Nach dem Check-in wurden wir von Michael Fischer, Bauleiter bei Leitner, freundlich empfangen. Er erklärte uns spannende technische Details rund um die Produkte von Leitner. Zur Freude aller gab es bei den verschiedenen Ständen auch ein paar Süßigkeiten. Anschließend besuchten wir die Firma Prinoth, wo wir beeindruckende Pistenraupen besichtigten. Danach hatten wir die Gelegenheit, in kleinen Gruppen die Messe auf eigene Faust zu erkunden. Die Zeit verging wie im Flug. Nach einem interessanten und abwechslungsreichen Tag fuhren wir mit vielen neuen Eindrücken zurück ins Internat.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Leitner und die INTERALPIN Messe für dieses tolle Erlebnis!

## Felicitas Untermayer und Sophia Rainer, 3s



# Opinion of a Teenager. My life – Young people today

My name is Zoe, I'm 13 years old and I live in Austria. It's a small country in the middle of Europe. Our country is wealthy, and when people are in trouble, they get help from the government.

How I describe myself is very strict. I don't allow myself everything – for example, when I like a chocolate, I don't let myself have one. Three words that describe me best are determined (which means zielstrebig in German and stands for the Z in my name), open for new adventures (this stands for the O), and ambitious (which stands for the E; in German it's ehrgeizig).

I have a lot of hobbies and I really like to try out new things. But alpine skiing will always stay my favourite hobby, and it always makes my heart beat faster. Other sports I really like are windsurfing and road cycling.

I'm not only a sporty girl, but also a creative mind. I really love to design clothes and sew them for myself. As I said, I'm strict with myself – that's why I can't really say what I'm good at. But maybe, it's a talent that I don't have to study a lot for school and I can remember things after only a few moments.

My family and I live together in a house in Axams, a small village in Tyrol. My family includes my brother Benjamin (he's 10 years old), my mother Ruth and my dad Martin.

Next to us lives my grandmother. I like her a lot. I've had difficult times in the past that shaped me a lot. She helped me in these situations, and after I spoke with her, I always felt a little more confident.

Our family has many hobbies we do together. In winter, we always go skiing together. With the races, it's not always as easy as you might think, because our schedule is tight. For example, we get out of bed at 5:30, drive to the lift to go skiing at 7:30, and after my training ends at 10:30, we go shopping. So you see, I don't really have time for much else in winter.

But in summer we share a lot of hobbies, like mountain biking, swimming in the lake or sea, and windsurfing together. When I was 9 years old, my dad taught me how to surf. I love him.

In my free time, as I said, I really like to be creative. I like sewing and learning new tricks in gymnastics.

Our school is a privilege. I like being here. Sometimes it's stressful and hard to manage everything. But it's also a little preparation for life after being a student. So everyone who is here should be a bit grateful, because not everyone has such a good life as we do.

My personal strength is definitely the motivation to learn something new. No matter what it is, I will try it.

My personal weakness is that I struggle with mental health. I put too much pressure on myself, and one day I couldn't do it any longer. Now I go to a sports psychologist and she helps me with it.

In life, good and bad situations will happen. I've had many good experiences and funny stories I can tell. For example, once I wasn't motivated enough for school, so I began to cry. Charlie, an old school friend of mine, saw that and made me laugh.

A bad thing that happened to me was when I broke my ankle. It hurt a lot and I couldn't train for nine weeks.

Difficulties are a part of everyone's life. I often struggle with self-confidence and with living a healthy and happy life. But I try my best.

Our Earth is our home, so we have to care about it. I will always remind everyone to take care of our home. We couldn't move anywhere else.

In my life, I have sometimes been proud of myself and sometimes not.

Four years ago, I won the "Kinderskitag" in Mayrhofen, and I was extremely proud of myself. I didn't think I could do it. That season was great.

Another special experience was when I got into the "Ski Mittelschule Neustift." I was so proud and happy. Nobody could make me sad.

This year, I turned 13. It was a special number for me. Now I'm a teenager. I have to deal with "girl problems." It's not always easy to be brave and not make any mistakes. Some boys and men think it's easy to be a woman, but it isn't. (das ändere ich noch) - bitte mit Zoe sprechen, damit nicht etwas abgedruckt wird, was sie doch nicht will!!

A teenager today always has to be "cool" and party all night. But that's not my lifestyle. I want to be something special and not like everyone else.

My biggest wish is to be an Olympic medalist. It's a biiiiiig dream and maybe it won't happen – but a wish is a wish.

If it doesn't happen, I want to be a doctor. I want to help other people and make them feel confident. And if I can't do that, then maybe someone else will. I like helping others. My parents are a big role model for me. They help others, and I want to do that too.

Our generation is different from all the ones before. We are the last generation whose parents didn't have a mobile phone as children. We also have to fight for our environment. We demonstrate, but the "olders" don't listen to us.

Social media is the most important thing in our generation. I definitely spend too much time on Instagram and Snapchat. Sometimes, I'm not happy about it, because we teenagers talk too little with each other. But sometimes I'm just tired and don't want to hear anyone else. That's why I go on social media.

I hope you got a little more information about my life and understand my opinion.

**Zoe Patsch**



# SPORTWOCHE 3S

In der Woche vom 02.06. - 06.06. verbrachten wir unsere Sportwoche in Saalbach-Hinterglemm. Dort durften wir uns an vielen verschiedenen Aktivitäten ausprobieren.

Es gab viele Möglichkeiten im Buchegg Resort, wie wir unsere Abende und Freizeiten gestalten konnten: Die Gastgeber stellten uns im Gemeinschaftsraum einige Spielautomaten zur Verfügung und dieser Raum wurde von uns auch zum Werwolf spielen genutzt. Im großen Kinosaal schauten ein paar von uns abends UEFA Nations League → Fußball. Auch Außenplätze waren vorhanden, um Fußball oder Volleyball zu spielen. Außerdem wurde das Trampolin gerne genutzt.

Montags kamen wir voller Vorfreude an und bezogen unsere Zimmer. Anschließend gingen wir noch schwimmen im Käpt'n Hook Erlebnisbad.

Am Dienstag konnten wir uns beim Canyoning im Base Camp in Lofer überwinden. Nachmittags waren wir im Jump and Slide Park anzutreffen. Leider passierte vor Ort auch ein Unfall: Sophia zog sich einen Bruch an der Wachstumsfuge zu und musste leider nach Hause fahren. Abgesehen von diesem unglücklichen Zwischenfall war es aber ein gelungener Tag.

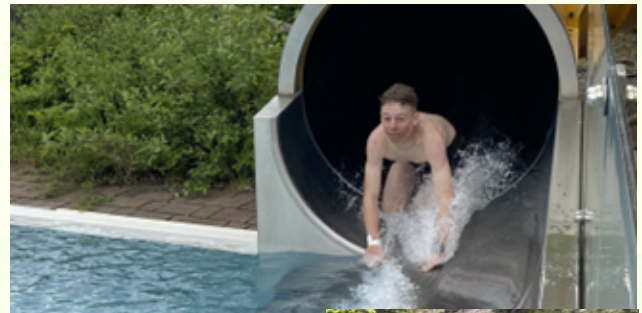
Am dritten Tag bauten wir am nahegelegenen Speicherteich in Vierer-Teams Floße, auf welchen wir anschließend ein Rennen veranstalteten. Um uns für das Segeln am Zeller See zu stärken, aßen wir noch in einer Pizzeria zu Mittag. (Vielen Dank an die anonyme Spenderin!)

Der nächste Tag war uns allen am liebsten, weil wir uns beim Gokart fahren matchen konnten. Im Anschluss stand der Hochseilpark in Hinterglemm auf dem Programm.

Bevor wir uns am Freitag schließlich alle voneinander verabschieden mussten, spielten wir noch Minigolf.

Alles in allem hatten wir eine megaaaa Sportwoche, an die wir uns mit Sicherheit gerne zurückerinnern werden. Vielen Dank für die coole Gestaltung an unsere Begleitpersonen, Camilla Halbeis und Daniel Föger.

**Zoe Patsch & Larissa Reiter, 3s**



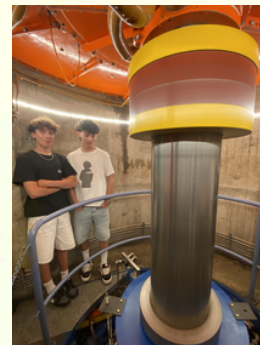


## Exkursion ÖBB Wasserkraftwerk Fulpmes

Am Dienstag, den 17.6.2025, besuchte die 4s der Ski-Mittelschule Neustift das ÖBB Wasserkraftwerk in Fulpmes, welches Energie für die Züge der ÖBB erzeugt. Wir wurden sehr freundlich empfangen und als Erstes um die Außenanlage geführt, um zu sehen, wo das Wasser von der Ruetz in das Kraftwerk fließt. Anschließend sahen wir, wohin das Wasser weiter fließt. Danach wurde uns ein Kurzfilm über die Wasserkraft in Österreich und wofür der Strom des Kraftwerks hauptsächlich gebraucht wird gezeigt. Daraufhin sind wir mit einem Aufzug 180 Meter in die Tiefe gefahren, um die Generatoren und den Ablauf zu sehen. Die Tiefe ist nicht nur mit einem Aufzug erreichbar, sondern auch mit einem Treppenhaus mit ca.1100 Stufen, das einige von uns später hochgingen.

Zum Schluss sahen wir noch den Kontrollraum, der sich im Umbau befand, und alle bekamen etwas zu trinken. Zusammenfassend war es eine sehr lehrreiche Exkursion, bei der wir viele Eindrücke in den Job und die Wasserkraft bekamen.

**Raphael Thurner und Ruiz Herzog, 4s**



## Südtirol-Tage 2s

In unserem Bericht möchten wir euch von unseren Tagen in Südtirol erzählen.

Schon seit Wochen haben wir uns auf diese besonderen Tage gefreut. Am Dienstag, dem 17. Juni, wurden wir morgens von einem Reisebus nach Bozen gebracht.

Folgende Programmpunkte erwarteten uns:

- Stadtführung in Bozen
- Führung im Ötzi-Museum
- Bummeln in der Stadt Bozen
- Schwimmen im Kalterer See
- Bezug der Frühstückspension Kofler in Lana/Völlan
- Gutes Abendessen in der Nähe unserer Pension (spendiert von Familie Hollaus)
- Führung im Schloss Trauttmansdorff
- Führung im Schloss Tirol

### Tag 1:

Nach unserer Ankunft in Bozen gingen wir zum Kronplatz, wo wir unsere Stadtführerin Sophie trafen. Gemeinsam besichtigten wir den Dom, einen Gerichtssaal und weitere Sehenswürdigkeiten. Sophie war sehr motiviert und erzählte uns viele interessante Details über Bozen. Anschließend ging es ins Ötzi-Museum. Dort erwartete uns bereits unsere Museumsführerin Marina, die uns freundlich empfing. Besonders beeindruckend war der Anblick der echten Gletschermumie Ötzi. Nach der Führung hatten wir etwas Freizeit, um durch die Altstadt von Bozen zu bummeln und uns etwas zu essen zu holen. Am Nachmittag brachte uns der Reisebus zum Kalterer See, wo wir über zwei Stunden verbrachten. Einige sprangen ins Wasser und andere versuchten ihr Glück beim Karpfenfangen! Am Abend erreichten wir unsere Unterkunft, packten unsere Sachen aus und machten uns fürs Abendessen bereit. Zur Stärkung gab es leckere Pizza.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Familie Hollaus herzlich bedanken. Sie hat uns das Abendessen spendiert. Danach hatten wir noch Spaß beim Schaukeln, Spielen im Freien und später in der Pension beim gegenseitigen Klopfen an die Zimmertüren – ein lustiger Ausklang eines tollen Tages.

### Tag 2:

Das Frühstück in der Pension schmeckte uns sehr, da die Auswahl ziemlich groß war. Gut gestärkt fuhren wir mit dem Bus zum Schloss Trauttmansdorff. Dort bewunderten wir sämtliche Pflanzen und Tiere aus aller Welt. Von Bambus über Bananenbäume, Lavendel, Reisterrassen und Sonnenblumenfelder bis hin zu Schmetterlingen, Ziegen, Schlangen und einem Labyrinth war noch viel anderes dabei. Nach der Führung ließen wir uns das köstliche Essen im Restaurant beim Schloss schmecken. Im Anschluss daran fuhren wir mit dem Bus in Richtung Schloss Tirol. Vom Busparkplatz aus gingen wir zum Schlosseingang, wo bald darauf die Führung startete. Wir konnten in verschiedene Rollen schlüpfen, und außerdem zeigte uns die Frau sehr interessante Sachen aus dem Mittelalter. Nach der Führung spazierten wir wieder zum Bus und starteten die Heimreise mit guter Laune und Musik.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir den Ausflug nach Südtirol als äußerst spannend und abwechslungsreich empfunden haben. Alles war schülergerecht gestaltet und machte richtig Spaß. Bis auf die etwas langweilige Stadtführung haben uns alle anderen Programmpunkte sehr gefallen. Für jeden war etwas dabei. Wir hoffen, wir konnten euch einen kleinen Einblick in unsere zwei Tage in Südtirol geben.

### Die Schüler/innen der 2s 😊





# Kommen und Gehen in der Schischi

Ich war jetzt drei Jahre lang als Ski- und Konditionstrainer an der Skimittelschule Neustift – eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Besondere Freude gemacht hat mir die Arbeit mit den Kids am Hang. Es war richtig cool zu sehen, wie sich alle – egal mit welchen Voraussetzungen – durch Training und Teamgeist weiterentwickelt haben. Die Fortschritte, die gemeinsamen Erlebnisse und der Zusammenhalt im Trainingsalltag haben mich immer wieder begeistert. Ich hab viel mitgenommen aus dieser Zeit – nicht nur sportlich, sondern auch in der Arbeit mit richtig coolen Athlet:innen und Trainer:innen. Meinen Schüler:innen aus der 3. und 4. Klasse wünsche ich alles Gute für ihre weitere sportliche Laufbahn. Ich freue mich, wenn wir uns in den nächsten Jahren noch oft am Hang treffen und gemeinsam besser werden. Bleibt dran und habt weiterhin viel Spaß am Skisport!

**Euer David.**



Mein Name ist Lukas Wachter, bin 2002 geboren und wohne in Götzens. Meine Schulzeit führte mich über die Volksschule Götzens in die Neue Mittelschule Axams bis nach Stams, wo ich die Ski-Handelsschule abgeschlossen habe. Nach der Handelsschule in Stams holte ich die Berufsreifeprüfung über den Aufbaulehrgang KADA nach. Zurzeit studiere ich auf der Universität in Innsbruck Geografie.

Im Jahr 2021/22 war ich parallel zur Berufsreifeprüfung sowohl als Vereinstrainer als auch nächtlicher Brotlieferant bei unserem Bäcker im Dorf tätig. Dort sammelte ich meine ersten Erfahrungen im Berufsleben und auch als Kindertrainer nach meiner aktiven Zeit als FIS Skirennläufer. In der Saison 2022/23 war ich als Ski Alpin und Konditionstrainer bei der Trainingsgemeinschaft Westliches Mittelgebirge und als Fußballnachwuchstrainer tätig. Hier konnte ich wichtige Eindrücke als Trainer sammeln und die Freude und den Spaß bei der Arbeit mit Kindern feststellen. Im Jahr 2023/24 wurde ich vom Tiroler Skiverband als Damen Jugend Co Trainer bestellt. Seit November 2024 bin ich als Trainer in der Skimittelschule Neustift tätig und betreue mit viel Begeisterung und motivierten Kindern die 3. Klasse.

Meine derzeitigen Trainerausbildungen sind:

D-Trainer Lizenz (2022)

Landesskilehrer (2022)

C-Trainer Lizenz (2025)

Meine nächsten Ausbildungsziele sind der „Staatlich geprüfte Skilehrer“ und „Skiführer“.

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und viel in der Natur unterwegs. Eines meiner größten Leidenschaften neben dem Skifahren, ist das Fußballspielen. Ich spiele im Verein und genieße nicht nur den Sport an sich, sondern auch das Miteinander im Team. Zudem gehe ich noch gerne Klettern, Skitouren, Radfahren und verbringe gerne Freizeit mit Freunden.

**Lukas**





Servus an alle: Ich bin der Max, der neue Erzieher der ersten Klasse. Gemeinsam mit meiner Kollegin Bernadette schauen wir tagtäglich darauf, dass unsere „Ersteler“ und natürlich auch die anderen Kinder eine feine Zeit bei uns in der Schischi verbringen.

Jetzt muss ich euch aber doch noch kurz was über mich erzählen. Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Völs. Ich bin früher selbst Skirennen gefahren, wenn auch nur auf niedrigem Niveau. Aber der Spaßfaktor und die sportliche Gemeinschaft mit den Kollegen und Kolleginnen war dafür umso höher. Mittlerweile bin ich in zwei Vereinen als Skitrainer tätig und kann nach meiner D-Trainerprüfung mein Wissen und die Erfahrungen, welche ich bis jetzt gemacht habe, weitergeben. Bei meinen sonstigen Hobbys spielt die Natur die größte Rolle. Sei es beim „Jagen“, beim Mountainbiken oder im Sommer auf der Alm, die Berge sind das Wichtigste dabei.

Meine Matura habe ich im Gymnasium der Ursulinen in Innsbruck gemacht, momentan bin ich dabei, Lehramt zu studieren. Nach der Schule habe ich einen Winter lang im Kühtai als Skilehrer gearbeitet, wie bereits in den zwei Jahren zuvor in den Weihnachts- und Semesterferien. Seitdem ich meine Reifeprüfung abgeschlossen habe, verbringe ich meine Sommer auf einer Alm. Tatsächlich könnte man die jungen Kälber mit unseren Schülern vergleichen – die Verantwortung, die Pflege und die Leidenschaft – auch wenn die „Erziehungsmethoden“ natürlich anders handzuhaben sind.:]

Auf jeden Fall freue ich mich darauf, hier in der Skimittelschule unseren Kindern täglich beiseite stehen zu können, sie zu unterstützen, aber auch mit ihnen Witze und Blödsinn zu machen. Solltet ihr noch Fragen an mich haben, sprecht mich gern immer im Internat an.

**Euer Max**



Ich möchte mich hier ein wenig näher vorstellen:

Bernadette ERNST, Jahrgang 1961, aufgewachsen und wohnhaft in Inzing, Mutter dreier Söhne und inzwischen bereits Oma von vier Enkeltöchtern.

Meine Ausbildung zur Erzieherin und Hortnerin absolvierte ich an der Bildungsanstalt der Diözese Innsbruck in Pfaffenhofen.

Anschließend führte mich mein Weg in das HS - Internat nach Stams, danach für einige Zeit in die Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft „Haus Terra“ nach Landeck und schließlich ins Internat der Ferrarischule nach Innsbruck.

Der Integrationshort der Caritas in Innsbruck, war meine letzte Stelle als Erzieherin bzw. Hortnerin. Nach Absolvierung der Studienberechtigungsprüfung schloss ich 2012 an der KPH Edith Stein in Stams, den Bachelor of Education in Religionspädagogik erfolgreich ab.

Anschließend führte mich mein Weg über die VS und /HS Sölden, an die VS Axams, an der ich bis zu meiner Pensionierung 2021 sehr gerne Religion unterrichtete.

Neben ehrenamtlichen Tätigkeiten, bei der Leitung der Erwachsenen Schule Inzing, dem Ring-Sport-Club Inzing, fand und finde ich immer noch genügend Zeit um zu Malen und zu Reisen.

Urlaube am Meer, gehören genauso, wie die alljährlichen Festspiele in Mörbisch und St. Margarethen und das Wandern und Schifahren, zu meinen liebsten und wichtigsten Aktivitäten.

Seit Oktober 2024, bin ich sehr froh, Teil eines tollen Teams an der Skimittelschule sein zu dürfen. Die Zeit mit den Kindern ist für mich ein wertvolles Geschenk.

**Bernadette Ernst**





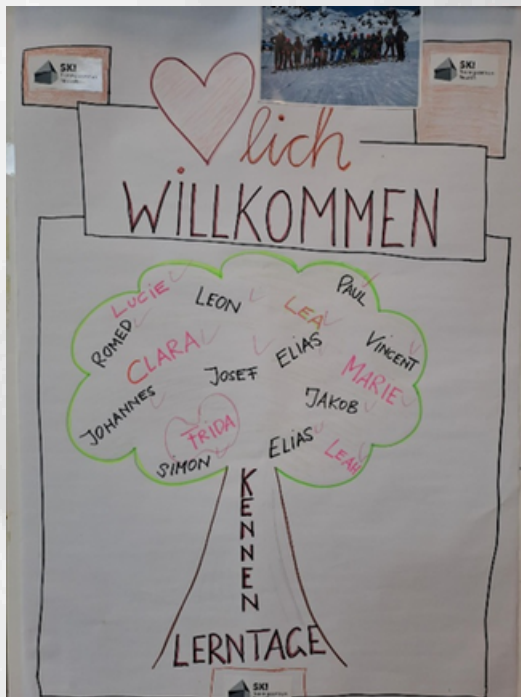
# Die neuen Kinder an der Skimittelschule

## Die neue 1s:

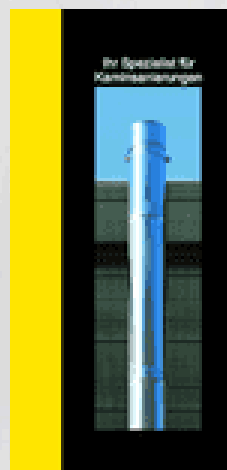
- Lucie Hanf
- Lea Fankhauser
- Clara Tiefenbrunner
- Marie Ofer
- Frida Falkner
- Leah Dusek
- Johannes Buchhammer
- Leon Leitner
- Elias Kiechl
- Jakob Schmid
- Josef Weger
- Elias Gruber
- Simon Rainer
- Romed Haider
- Paul Gartlacher
- Vincent Huser



Am Foto fehlen: Frida und Marie



Neulinge in der nächstjährigen 3s: Paula Köfler und Jakob Bieler



## Michael Graupp

Kaminbau  
Kaminsanierung  
Kaminreparatur  
Kaminfräsarbeiten  
Kernbohrung  
Brandschutz- und verbauten  
Rauchfangkehrerunternehmen



## Das Christkindl brachte Startnummern



Danke unseren Sponsoren **Physio Patsch, Elektro Sporer, Denifl Sportshop und Snoli Skiservicetools** für das coolen Startnummern. Unsere Kids haben sich sehr über das Weihnachtsgeschenk gefreut.

Ein herzlicher Dank an  
unsere Trainingsgebiete



Stams – Völs – Innsbruck www.hte-gruppe.at



„Qualität bedeutet,  
dass die Kunden  
zurückkommen und  
nicht die Ware“

LAGER \* ABSTELLPLÄTZE \* TRANSPORTE \* EXPRESSLOGISTIK \* INTERNATIONALE SPEDITION





## Mein erstes Jahr beim ÖSV – ein kurzer Rückblick

Ziemlich genau ein Jahr nach meinem Dienstantritt beim ÖSV wurde ich vom Puzzle- Redaktionsteam kontaktiert und um einen Beitrag zu meiner neuen Tätigkeit beim ÖSV gebeten. Das hat mich sehr gefreut und ich nutze die Gelegenheit gerne, um euch einen kurzen Einblick zu geben. Als ich mich vor einem Jahr innerhalb weniger Tage entscheiden musste, ob ich mich der Herausforderung stelle, konnte ich den Umfang der vielfältigen Aufgaben noch nicht wirklich abschätzen. Mein Verantwortungsbereich ist sehr breit gefächert und ich arbeite mit meinem Team an der Entwicklung eines bestmöglichen Ausbildungssystems für den österreichischen Nachwuchsskirennlauf. Neben der Zuständigkeit in sportlicher Hinsicht für den Damen- und Herren C-Kader geht es unter anderem um die Adaptierung der Rennformate im Kinder- und Schülerbereich, die Koordination der Landesskiverbände und Skischwerpunktschulen, das Festlegen des FIS-Rennkalenders in Österreich und die Koordination mit den Veranstaltervereinen, das Organisieren von Trainerfortbildungen, die Unterstützung von Tätigkeiten in den Vereinen und Trainingsgemeinschaften, die Mannschaftsführung bei Großveranstaltungen im Juniorenbereich, die Schaffung und Entwicklung von Sportstätten und noch einiges mehr. Mein Team im Nachwuchsreferat ist sehr aktiv und bemüht, Verbesserungen zielstrebig umzusetzen, damit wir mittel- und langfristig im internationalen Vergleich im Topbereich vertreten sein können.

Natürlich ist die Summe der Aufgaben eine große Herausforderung, die sich ehrlich gesagt in der kurzen Entscheidungsphase vor einem Jahr nicht annähernd in ihrem ganzen Umfang abschätzen ließ, aber mit zunehmendem Überblick über die einzelnen Bereiche hat sich herauskristallisiert, dass es Zeit brauchen wird, bis die gesetzten Initiativen und Maßnahmen wirken werden. Zusammengefasst ergeben sie den Inhalt für das von mir ins Leben gerufene „Projekt 2030“, das von sehr vielen Personen und Institutionen mit Passion mitgetragen wird. Diese Leidenschaft für den Skisport ist es auch, die mich positiv und erwartungsvoll in die Zukunft blicken lässt. Den Skisport in neuen Facetten kennen lernen zu dürfen, war letztendlich auch das, was mich zur beruflichen Veränderung motivierte und nach wie vor sehr fasziniert. Interessant war für mich auch der veränderte Blickwinkel auf die Skimittelschule, die ich gemeinsam mit einem tollen Team über Jahre mitentwickeln durfte. Viele Begegnungen mit ehemaligen Schüler:innen bei FIS-Rennen waren sehr erfreulich und zeugten davon, dass eine gewisse Bindung über die vier gemeinsamen Jahre in Neustift hinausgeht.



Diese Verbindung besteht auch zu ehemaligen Mitarbeitern und Schülern in Neustift, mit denen ich jetzt zusammenarbeiten darf. Benjamin Prantner und Manuel Annewanter sind im Leitungsteam in wichtigen Funktionen, Tobias Erler ist als Gruppentrainer beim C-Kader Herren eine tragende Säule. Die Skimittelschule bildet also auch hervorragende Fachkräfte für die Verbände aus. Gefreut hat es mich heuer auch immer besonders, wenn Skimittelschüler aus Neustift bei diversen Rennen mit richtig guten Leistungen aufgezeigt haben. Das sind der Beweis und der Lohn für die hervorragende Arbeit, die an dieser Schule geleistet wird. Auch bei einem absoluten Saisonhighlight, der Junioren Skiweltmeisterschaft in Tarvis bestand das ÖSV-Team zu einem Viertel aus ehemaligen Skimittelschüler:innen aus Neustift (Natalie Falch, Maja Waroschitz, Valentina Rings-Wanner, Matto Haas). Mit ihren Leistungen trugen sie maßgeblich dazu bei, dass wir die Mannschaftswertung nach längerer Zeit wieder gewinnen konnten.

Ich wünsche allen Schüler:innen und Mitarbeiter:innen an der Skimittelschule einen guten Abschluss des Schuljahres und schöne, erholsame Ferien. Vor allem den Schüler:innen der 4. Klasse wünsche ich für die private, schulische und sportliche Zukunft alles Gute. Ich denke oft an die drei Jahre mit euch zurück und habe immer noch viele schöne Erinnerungen daran – so wie an meine fast 25 Jahre in Neustift!

Liebe Grüße,  
Harry



## TSV-Sportfest 2025: Ehrung alpiner Top-Leistungen

Am 23. Mai 2025 fand in Absam das 2. TSV-Sportfest statt – ein Abend ganz im Zeichen des Tiroler Skisports. Im Mittelpunkt standen die Leistungen der alpinen Athletinnen und Athleten der vergangenen Saison.

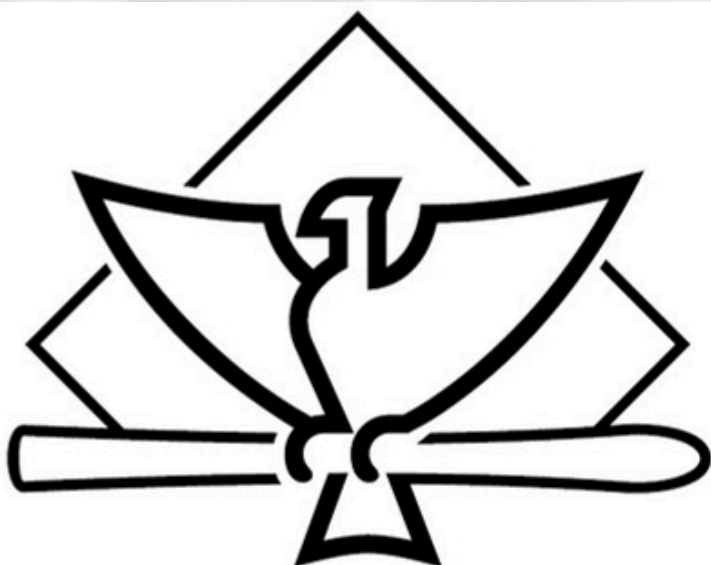
Den Auftakt bildete die Siegerehrung des Raiffeisen Landescups Alpin, bei dem die besten Nachwuchsläufer:innen Tirols für ihre starken Saisonleistungen ausgezeichnet wurden – begleitet von Ex-Rennläufer Raphael Haaser, der für persönliche Gratulationen sorgte. Auch die Bezirkswertungen wurden im Rahmen des Festes feierlich übergeben.

Große Anerkennung erhielten die „Aufsteiger 2025“, also jene jungen Skitalente, die den Sprung in den ÖSV-Kader geschafft haben. Für internationale Erfolge wurden mehrere Athlet:innen mit dem Silbernen oder Goldenen Sportehrenzeichen ausgezeichnet – darunter Teilnehmer:innen an Nachwuchs-Weltmeisterschaften, bei denen Tirol insgesamt 14 Medaillen errang.

Abgerundet wurde der Abend durch einen besonderen Rückblick auf die alpinen WM-Erfolge von Lara Wolf und Raphael Haaser, die mit emotionalen Bildern und Ehrungen gewürdigt wurden.

Das Sportfest bot einen würdigen Rahmen, um die Leistungen des alpinen Tiroler Skinachwuchses ins Rampenlicht zu stellen.

**Mario Weiss**



# Tiroler Skiverband



# Standardsprüche zum Schmunzeln

## Herr Schwarzl

- „Gut studiert!“
- „Copy and Study heißt einschreiben und lernen!“
- „Wo isch mei Schultasche?“
- „Bist du komplet vom bösen Fisch beludsch?!“
- „Streberzeit!!!“
- „I weiß es interessiert enk nit, aber...“

## Frau Gabl

- „Herrschaften, so geht das nicht.“
- „Des kann schon die Erste.“
- „I kimm ma vor wie im Kaffeehaus.“
- „Hallo.“
- „Bei Herr Steiners Schularbeiten misch i mi nit ein, Herrschaften.“

## Herr Steiner

- „LZK-Heft aufschlagen! Kopfrechnen!“
- „Mein Raphael kann ...!“
- „Wo bleibt der Kuchen?“
- „In der Oberstufe ...“
- „Des ham ma alles schon durchgemacht.“
- „Mei Raphael ...“
- „Die, die gut gelernt haben, haben es einfacher.“

## Frau Haidegger

„Ja, nein, vielleicht ... ich habe Angst.“

## Herr Delucca

- „Leute, Ruhe bitte – ich versuche was zu erklären!“
- „Ich bin Teilzeit-Vegan.“
- „Ich tu mir schwer beim Benoten.“
- „...sonst gibt es einen Eintrag.“
- „Ich schreibe jetzt eure Namen auf die Tafel! Letzte Warnung!!“

## Frau Halbeis

- „Die 3s is stabil!“
- „Pass amal auf dein Ton auf.“
- „Stabiiiiilll!“
- „COOL!“
- „Mega!“
- „Flüsterton!“

## Mario

- „Supa geile Gschicht do och!“
- „Boah, des wo guat!“
- „Des isch a coole Gschicht.“
- „A bissl an Rebound.“
- „Da müss ma uns a bissl mehr bemühen.“
- „Auf die Knie.“
- 2s Mädels: „Darfn ma bitte mitn Lift fahren?“ – Mario: „Na es habts ja zwoa gesunde Fias.“
- „Da brauch i a bissl mehr Spannung.“
- „Kleine Schritte, kleine Schritte!“

## Nico

- „NAAA!“
- „Because... CHICKEN!“
- „Mah Max!“
- „Schwörs eich!“
- „Alter, reiß di zamm.“

## Jakob

- „Zangerle, hör auf zu schreien!“
- „Mehr Knödel essen!“
- „Was is mit dir?“
- „Mario, äh Markus.“
- „In der 3s kimm i mir vor, wie im Zirkus.“
- „Da miasn ma a bissl strenger sein.“
- „ALS!“
- „Was soll denn des?“

## David

- „Alle eini, alle eini – alle aussi, alle aussi!“
- „Dritte Runde mach ma no!“
- „So Jungs und Mädels!“

## Dani

- „Gemma Burschen!“
- „Megaaaa!“
- „A bissl mehr Motivation!“
- „Aufgehts Manda!“
- „Sauber bleiben.“

## Melly

- „Na, der hot wieder guat aufgepasst!“
- „Baustellaaa!“
- „MAH!“
- „Geat ja, jawohl!“
- „Wollts es mi verarschn?“
- „Des isch mia wurscht.“
- „Körperspannung!!!“
- „Is des echt so schwer?“

## Sophie

- „Ma / He Leute ...“
- „Oje.“
- „Na, du Orme.“
- „Mädels!“
- „Honestly?“

## Babsi

- „Geht’s eich olle guat!“
- „Hollowind.“
- „Hallo, Hallo, Hallo“
- „Essi, essi / Mampfi, mampfi“

## Luggi

- „Meeegaaa“
- „Jetzt tuats gscheit, sonst laffn ma Tabata.“

## Herr Penz

- „Grüßgott“

## Franzi

- „Am Sarkasmus miassn ma no arbeiten.“
- „Gemma.“
- „Des geht schon = Es werdets es überleben.“
- „Heite tuan ma a Runde sweaten!“
- „Gib ihm!!!“
- „Lei mer no 5 Minuten, etz kemmts!“

Die Kids aller Klassen für diese Ausgabe des Puzzle gesammelt. Eine kleine Kompilation der Standardsprüche von uns LehrerInnen, TrainerInnen und ErzieherInnen. Viel Spaß beim Schmunzeln.

Melanie Klingenschmid











**TIWAG**

# Unsere Verantwortung – Wirtschaften für Tirol

Mit unseren Kraftwerken schaffen wir Wertschöpfung für unser Land – auch am europäischen Energiemarkt. Damit finanzieren wir nicht nur die Energiewende, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für die lebenswerte Zukunft des Landes Tirol.